



ÖSTERREICHISCHER
RUDERVERBAND

5

SEPTEMBER
2018

RUDER

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG

Einzelverkaufspreis: € 3,60



**EURO-Masters München • FISA-Jun.-WM
FISA U23-EM Brest • FISA-WM Plovdiv
ÖSTM, ÖM, ÖJM, ÖSchM Villach**

Ottensheimer Delegation übernimmt FISA-Flagge in Bulgarien



Bei der Ruder-Weltmeisterschaft in Plovdiv / Bulgarien übernahm eine große Delegation der nächstjährigen WM in Linz-Ottensheim symbolisch die FISA-Flagge. Das 11-köpfige Team der Heim-WM, bestehend aus hochrangigen Vertretern der Politik, der Wirtschaft und dem Organisationsteam, stattete Plovdiv eine öffentlichkeitswirksame Stippvisite ab, um optimal vorbereitet in das kommende Großprojekt zu starten. (v.l.n.r. Liliane Pretterhofer, Franz Füreder, Michael Strugl, Karl Öllinger, Horst Anselm, Gerhard Rumetshofer, Bernd Schuhmacher, Christian Affenzeller, Max Affenzeller, Franz Schiefermair, Julia Anselm)

Tag des Österr. Rudersports

15 von rund 45 Vereinen haben gemeldet ...

Beim heurigen „Tag des Österr. Rudersports“ am Samstag, dem 21. Juli (gemeinsam mit der Sternfahrt zum WRC Pirat) gab es um fast 3.000 km weniger gegenüber dem Vorjahr. Mit rund 11.416 gemeldeten km (rund 30 Vereine gaben keine Meldung ab??? – vor allem auffallend, dass scheinbar in Kärnten nur in Villach gerudert wurde, ebenso blieben die Bootshäuser in Ottensheim und bei den Isterianern geschlossen) schafften wir rund 25 % vom Äquator ...

Kilometerleistungen der Vereine am „Tag des Österr. Rudersports“:

RV Villach	1.511
WRC Pirat	1.457
1. WRC LIA	1.309
WRV Donauhört	1.288
KRV Alemannia	1.148
Gmundner RV	986
WRK Donau	546
WRV Ellida	520
URV Pöchlarn	507
EKRV Donau Linz	499
RC Salzburg	490
RV Wiking Linz	480
RV STAW	422
Tullner RV	225
RV Nibelungen Klosterneuburg	48

Den 1. Platz für die Wertung der Kilometer pro Mitglied errang der RC Salzburg mit 27,22 km/Mitglied, Platz zwei für den RV Villach 18,65 und Platz drei der WRV Ellida mit 10,8 km/Mitglied.

Der KRV Alemannia (Doppelvierer – Regina Fassel, Birgit Steininger, Werner Holletschek, Peter Palmetshofer) schafften mit je 101 km die weiteste Ausfahrt.

Ergebnis und Sieger laut Ausschreibung:

Gesamt 11.416 km

Verein mit den meisten Kilometern (12 T-Shirts):

RV Villach 1.511 km

Verein mit den zweitmeisten km (8 T-Shirts):

WRC Pirat 1.457 km

Verein mit den meisten Kilometern pro gemeldetem Mitglied (8 T-Shirts):

RC Salzburg 27,22 km

Längste Fahrt (4 T-Shirts):

KRV Alemannia

Die gewonnenen Warenpreise werden bei der ÖVMM in Wien (7. Oktober 2018) den Vereinen und Aktiven überreicht.

Erwin Fuchs

Titelbilder

Vier Zieleinläufe im Achter bei den Österr. Meisterschaften in Villach.

Von oben nach unten:

Juniorinnen – knapper Sieg für LIA vor Wiking Linz

Junioren – ungefährdeter Sieg für WLI vor VST Völkermarkt und Villach

Frauen – auch hier eine klare Angelegenheit für WLI vor VST und LIA

Männer – knapper Sieg für OTT vor Pirat und Donau Wien.

4 EURO-Masters München

Claudia Stuby

5 FISA Junioren-WM Racice (CZE)

Julia Fuchs

6 FISA U23-EM Brest (BLR)

Julia Fuchs

7 18. STAW-Sprintregatta

Trude Haselroida

8 FISA-WM Plovdiv (BUL)

Julia Fuchs

10 WLI – Deutsche Ruder-Bundesliga

Peter Bruckmüller

11 Sternfahrten 2018

Werbung Ruderkalender 2019

Erwin Fuchs

12 ÖSTM, ÖM, ÖJM, ÖSchM

Erwin Fuchs

17 ERGEBNISSE

18. STAW-Sprintregatta

91. Österr. Staatsmeisterschaft

Österr. Meisterschaft

61. Österr. Juniorenmeisterschaft

46. Österr. Schülermeisterschaft

19 Werbung BaselHead 17.11.2018

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

STRÖCK

**HEADSTART • DROTT
SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT**

**TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO**

**BOOTSWEFT
SCHELLENBACHER**

DRUCKEREI FUCHS

WEBA SPORTARTIKEL

CONCEPT2 • POLAR

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 13. Oktober**
Rose vom Wörthersee
Einer-Longstrecke
- 20. Oktober**
14. Stromstaffel
Nußdorf–Greifenstein
- 27. Oktober**
Head of Prague (Capital Cup/8+)
Rupert-Pokal Waging am See
- 3. November**
Eights on Sava
(Capital Cup/8+) Zagreb (CRO)
- 17. November**
BaselHead, 8+Sprint+Langstr.
- 24. November**
ÖSTERR. TRAINERTAGUNG
Wien, Cafe Landtmann
- 2019**
- 27. Jänner**
Indoor-Rudermeisterschaften
Ottensheim (ÖVM)
- 6. April**
RUDERTAG des ÖRV, Bad Aussee
Inn-River-Race Passau
- 20. April**
10/20-km vom Wolfgangsee
- 27. bis 28. April**
Int. Kärntner RR Klagenfurt (ÖVM)
- 4. Mai**
16. Vienna Rowing Challenge

**Redaktionsschluss RR 6/2018:
23. November 2018**

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/1545817

Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, ÖRV, Stuby, Haselroida,
OK OTT, Ebert, Mantler, WLI

Verlagsort: Wien **P. b. b.**
Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Mag. Horst Nussbaumer, Erwin Fuchs, Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek, Mag. Andreas Altenhuber, Horst Anselm, Mag. Klaus Köninger, Heinrich Neuberger, Mag. Helmut Nocker).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Erscheint 6mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Rudersports,



der größte Teil der Regattasaison 2018 ist vorüber und ich denke wir können getrost behaupten, dass es eine sehr erfolgreiche Saison war. Sowohl die österreichischen Ruderinnen und Ruderer, deren Trainer und Betreuer, die Schiedsrichter und Regattaveranstalter und auch die Verantwortlichen des Österreichischen Ruderverbandes haben ein großartiges Jahr erlebt. Es liegt zwar nicht im Hauptfokus unserer Betrachtung, aber wir sollten auch allen dankbar sein, dass Sie so viel Augenmerk auf die Sicherheit legen und wir ohne nennenswerte Schwierigkeiten und Unfälle die Regattasaison über die Bühne gebracht haben. Mein Dank gilt den umsichtigen Regattaveranstaltern genauso wie den Betreuern, den Jurys und Schiedsrichtern, allen Funktionären und Freiwilligen und auch den Athletinnen und Athleten selbst.

In einem so turbulenten und ereignisreichen Jahr fällt es schwer von einem Saisonhöhepunkt zu sprechen. Der Heim-Weltcup in Linz/Ottensheim zählt sicher dazu. Dem Organisationskomitee wurde verdienterweise von allen Seiten Lob ausgesprochen und wir sind alle zuversichtlich, dass die Marschrichtung auf die Heim-WM im nächsten Jahr stimmt und dass wir großartige Wettkämpfe in unserer Heimat erleben werden. Die Weltmeisterschaft in Plovdiv (BUL) wurde durch unserer Bronzemedailengewinnerin Magdalena Lobning im Frauen-Einer gekrönt. Die Freude darüber ist unbeschreiblich und wir wollen alle unsere Magdalena mit aller Kraft unterstützen, damit sie ihr großes Ziel am Ende dieser Olympiade in Tokyo auch erreichen wird. Ganz besonders herausheben möchte ich an dieser Stelle die Leistung ihres Trainers Kurt Traer, den ich als den Vater des Erfolges sehe. Wir waren mit einem recht großen und sehr jungen Team in Plovdiv vertreten, die alle recht ansprechende Leistungen ablieferten. Auf diesen jungen Athletinnen und Athleten lastet eine große Verantwortung, nämlich für die zukünftigen Erfolge der österreichischen Rudermannschaft zu sorgen. Der ÖRV unterstützt mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln diese jungen Leute, damit sie unsere gemeinsam gesteckten Ziele erreichen werden. Ich bitte Euch alle, mitzuhelfen und hinter unseren Mannschaften zu stehen.

Die heurigen Österreichischen Meisterschaften fanden in Villach statt. Das Organisationskomitee und die Jury zeichneten sich durch große Umsicht und Flexibilität aus, sodass die Regatta von Freitag bis Sonntag durchgeführt werden konnte. Die Erfolge waren auf sehr viele verschiedene Vereine aufgeteilt und ich war von der großartigen Jugendarbeit sehr angetan.

Ganz vorbei ist unsere Saison natürlich noch nicht. Es stehen noch einige Regatten an, zu denen ich allen Beteiligten ein gutes Gelingen, viel Spaß und Erfolg wünsche.

Danach können wir „Alten“ uns ausrasten und in die Winterpause gehen, während unsere Rennmannschaften schon wieder mit dem Training in Vorbereitung auf die Saison 2019 beginnen werden.

Ich wünsche Euch allen alles Gute – sowohl beim Ausrasten als auch beim Trainieren.

Herzlichst Euer Horst Nussbaumer, Präsident



26. bis 29. Juli 2018 – EURO-Masters München

Tolle Rennen – viele Laufsiege



MM/MW-Mix4x-E: RGM RCG/STE/AUS



MM/MW-Mix2x-F: RGM PIR/DOW



MM1x-G, MM1x-H, MM1x-H, Trophy Finale: ALB



MM2x-F: LIA (Robert Mosek, Raimund Haberl)



MM4x-C: MON



MW1x-A, MW1x-B, MW1x-C, MW1x-C Trophy Finale: WIB



MM4x-H: RGM NOR/WEL

Und wieder war es soweit – heuer für viele Masters der internationale Jahreshöhepunkt – die große Euro Masters Regatta in München mit über 2000 Teilnehmern, davon ca. 25 % Frauen und 75% Männer. Aus Österreich waren knapp 90 Teilnehmer mit dabei.

Großartigerweise kam die Lieferung der neuen Masters-Rennanzüge genau vor München noch zustande. Ein großer Dank geht hier an Norbert Lambing – er hat mich und uns Masters mit großem Einsatz unterstützt und das fast Unmögliche möglich gemacht. Es war ein tolles Bild, überall österreichische Crews in den neuen Anzügen zu sehen. Gerade unter den jüngeren Teilnehmern gab es dadurch auch einen Aha-Effekt, wer aller aus Österreich startet – gefolgt von starken Anfeuerungsrufen!

Bei strahlendem und heißem Wetter gab es tolle Rennen, viele Laufsiege, viele sehr gute zweite Plätze und weitere Platzierungen. Als Besonderheit wurde bei dieser Regatta in den Einer-Kategorien die so genannte Trophy ausgefahren, das heißt, die sechs schnellsten Teilnehmer/Teilnehmerinnen aus jeder Alterskategorie fahren ein Finale aus.

Hier war unter anderem Ute Simma von Wiking Bregenz eine Klasse für sich – sie startete in den Alterskategorien (AK) A, B und C – gewann überall ihren Lauf und fuhr im Trophy Rennen der AK-C einen klaren Sieg nach Hause. Ebenfalls qualifizierten sich Raimund Haberl, Ivana Bacanovic (beide LIA), Marko Milodanovic (DBU) sowie Willy Koska (RV Albatros) für ihre Trophy Finalläufe und konnten mit Siegen (Raimund Haberl, Willy Koska), sehr guten zweiten Plätzen (Ivana Bacanovic und Marko Milodanovic) aufzeigen.

Sehr erfreulich aus meiner persönlichen Sicht lief unser Frauen-Achter (AK-B): im zweiten Trainingsjahr errang diese tolle Crew (Wien bis Bregenz) einen Laufsieg. Eine weitere Motivation für das (Masters) Frauen Riemenrudern in Österreich.

Danke auch besonders an Natascha Kral für das fotografische Einfangen vieler eindrucksvoller Momente bei dieser Regatta.

Ergebnisse – Siege und 1x Trophy-Resultate

MW4x-B: RGM ARG/FRI (Evi Hauer-Pavlik, Andrea Christ, Marlies Dachler, Tina Reiskopf)
 MW2x-B: RGM FRI/WIB (Tina Reiskopf, Ute Simma)
 MW4x-A: RGM FRI/WIB/LIA (Tina Reiskopf, Ute Simma, Ivana Bacanovic, Claudia Stuby)
 MW8+-B: RGM LIA/PIR/WIB/DBU (Ivana Bacanovic, Martina Schiller, Sonja Brothaneck, Kristina Kiesel, Ute Simma, Andrea Fraunschiel, Suse Lichtenberger, Claudia Stuby, St. Hannah Engelmaier)
 MW1x-B, Trophy Finale: 2. Platz LIA (Ivana Bacanovic)
 MM1x-G, Trophy Finale: 1. Platz LIA (Raimund Haberl)
 MM2x-F: LIA (Robert Mosek, Raimund Haberl)
 MM2x-I: RGM Int./LIA (Raimund Haberl, Carlo Zezza)
 MM/MW-Mix2x-G-H: RGM Int./LIA (Raimund Haberl, Annie Ponsonnet)
 MM/MW-Mix4x-G-H RGM Int./LIA (Raimund Haberl)
 MM/MW-Mix4x-C: RGM LIA/RCG (Hans Küng, Manuela Helbig, Ivana Bacanovic, Michael Helbig)



MW2x-E: RGM RCG/STE



MW4x-A: RGM FRI/WIB/LIA



MW4x-B: RGM ARG/FRI



MW8+-B: RGM LIA/PIR/WIB/DBU

MM/MW-Mix2x-C: RCG (Manuela Helbig, Michael Helbig)
 MW2x-E: RGM RCG/STE (Renate Zechmeister, Ursula Märzendorfer)
 MM/MW-Mix4x-E: RGM RCG/STE/AUS (Renate Zechmeister, Ursula Märzendorfer, Walter Aigner, Heinrich Gaube)
 MM1x-C: MON (Martin Wandl - Hannes Amon - Helmut Fröhlich)
 MM2x-C: MON (Hannes Amon, Martin Wandl)
 MM4x-C: MON (Pete Spivey, Hannes Amon, Helmut Fröhlich, Martin Wandl)
 MM1x-G, MM1x-H, MM1x-H, Trophy Finale: ALB (Willy Koska)
 MW1x-A, MW1x-B, MW1x-C, MW1x-C Trophy Finale: WIB (Ute Simma)
 MM/MW-Mix4x-A: RGM Int./WIB (Ute Simma)
 MM/MW-Mix4x-D: RGM Int./WIB (Ute Simma)
 MM4x-H: RGM NOR/WEL (Willi Stuppan, Gerhard Müllner, Franz Reil, Gerold Pripfl)
 MM/MW-Mix8+-A: RGM Int./WSP (Markus Schützelhofer, ...)
 MM4x-E: RGM MÖV/SEE (Gerald Aigner, Johann Kreuzer, Maximilian Zillner, Harald Müller)
 MM1x-C, Trophy Finale: DBU (Marko Milodanovic – zweitschnellster Einerfahrer in MM-C)
 MM2x-B: DBU (Ante Ramadan, Marko Milodanovic)
 MM/MW-Mix8+-F: RGM Int./DBU (Andreas Kral, ...)
 MM/MW-Mix2x-B: RGM GRÜ/DBU (Marko Milodanovic, Scarlett Gelleszun - schnellste Zeit aller AK-B-Abteilungen)
 MM/MW-Mix4x-B: RGM Int./DBU (Marko Milodanovic, ...)
 MM/MW-Mix2x-F: RGM PIR/DOW (Adriana Randall, Walter Vogel)

Claudia Stuby

8. bis 12. August 2018 – Junioren-WM – Racice (CZE)

Zwei 4. Plätze im B-Finale

ÖRV mit fünf Booten am Start

Vom 8. bis 12. August fand im tschechischen Racice die U19--WM 2018 statt. Über 750 Athletinnen und Athleten aus 57 Nationen waren bei dieser WM am Start. Der ÖRV entsandte eine Flotte aus fünf Booten nach Racice.

„Es geht darum, die Aufbauarbeit weiter voranzutreiben. Wir sind heuer in der Breite gut aufgestellt. Bis auf den Junioren-Doppelzweier waren auch alle Boote schon bei der EM am Start und haben sich in den Top-10 platziert“, erklärte ÖRV-Stützpunktrainer Christoph Engl.

Wie bei der EM sei es das primäre Ziel, alle Boote ins Semifinale zu bringen. Engl: „Wir werden ja sehen, wo vielleicht noch mehr möglich ist. Alle sind jedenfalls schon gespannt und freuen sich auf die sehr gut besetzte WM und den internationalen Vergleich.“

Beim JM4x gab es kurzfristig eine Änderung: Xaver Haider fiel aus gesundheitlichen Gründen aus, er wurde durch Eduard Mensdorff ersetzt.

Die ÖRV-Mannschaft

JW2x: Valentina Carvalla (FRI), Julia Hanisch (LIA)

JW4: Karin Brandner (OTT), Katja Brabec (WLI), Eva Pernkopf (WLI), Marika Rodinger (WLI)

JM2: Maximilian Hornacek (STA), Martin Animashaun (DOW)

JM2x: Lukas Prandl (PIR), Johannes Weberndorfer (LIA)

JM4x: Konrad Hultsch, Eduard Mensdorff-Pouilly, Peter Pfahnl, Fabian Gillhofer (alle WLI)

JW4 in den Top 12

Eine starke Leistung zeigten Karin Brandner, Katja Brabec, Eva Pernkopf und Marika Rodinger im Vorlauf des JW4. Mit Rang drei zogen sie direkt ins Semifinale der Top-12 ein, vor allem im zweiten Streckenabschnitt zeigten sie mit einem guten Endspurt auf.

Für die weiteren ÖRV-Crews hieß es den Einzug ins Semifinale über den Zwischenlauf zu fixieren. Nur der Sieger zog in der Bootsklasse des JM2 direkt ins Semifinale ein. Nach Rang fünf im Vorlauf hatten Maximilian Hornacek und Martin Animashaun die Chance sich über den Zwischenlauf zu qualifizieren.

Nur ein Sieg reichte auch im JW2x für das direkte Weiterkommen. Nach einem guten Start ins Rennen kamen Valentina Carvalla und Julia Hanisch auf Rang vier ins Ziel.

Der JM4x mit Konrad Hultsch, Eduard Mensdorff-Pouilly, Peter Pfahnl und Fabian Gillhofer belegte im Vorlauf Platz fünf.

Lukas Prandl und Johannes Weberndorfer schafften mit Rang drei im Vorlauf des

JM2x den direkten Einzug ins Viertelfinale. Den Sieg holte sich die Crew aus Griechenland vor Großbritannien.

Ergebnisse

JW2x: 1. RUS 7:36,06, ... **4. AUT (Valentina Carvalla, Julia Hanisch) 7:51,75** – weiter Zwischenlauf

JW4: 1. NZL 6:57,08, ... **3. AUT (Karin Brandner, Katja Brabec, Eva Pernkopf, Marika Rodinger) 7:11,62** – weiter im Semifinale A/B

JM2: 1. GER 6:40,68, ... **5. AUT (Maximilian Hornacek, Martin Animashaun) 7:11,51** – weiter im Zwischenlauf

JM4x: 1. GBR 5:57,61, ... **5. AUT (Konrad Hultsch, Eduard Mensdorff-Pouilly, Peter Pfahnl, Fabian Gillhofer) 6:50,71** – weiter im Zwischenlauf

JM2x: 1. GRE 6:28,83, ... **3. AUT (Lukas Prandl, Johannes Weberndorfer) 6:42,25** – weiter im Viertelfinale

Zwei Boote um Top-10-Ergebnis

Lukas Prandl und Johannes Weberndorfer zeigten im Semifinale A/B noch einmal ein sehr gutes Rennen, mit einer guten Durchgangszeit bei der 1.000 Meter Marke. Am Ende reichte es für die ÖRV-Athleten für Rang sechs.

Der JW4 startete als Außenseiter ins Rennen, versuchte seine Chance zu nützen, sparten aber am Ende die Kräfte für das B-Finale um die Plätze sieben bis zwölf.

Der JW2x (Julia Hanisch, Valentina Carvalla) feierte im Semifinale C/D einen tollen Start-Ziel-Sieg. Sie setzten sich gegen die Crews aus Litauen und Polen durch.

Der JM4x (Hultsch, Mensdorff-Pouilly, Pfahnl, Gillhofer) mobilisierte im Semifinale C/D noch einmal alle Kräfte und belegte Rang vier, aufgrund von gesundheitlichen Problemen musste für das D-Finale abgemeldet werden. Um nur eine Platz verpassten mit Rang vier im JM2 (Hornacek, Animashaun) im Semifinale C/D den Einzug ins C-Finale.

Ergebnisse

JW2x - Semifinale C/D: **1. AUT (Valentina Cavallar, Julia Hanisch) 7:33,73**, 2. LTU 7:34,27 – weiter im Finale C

JW4 – Semifinale A/B: 1. USA 6:40,30, ... **5. AUT (Karin Brandner, Katja Brabec, Eva Maria Pernkopf, Marika Rodinger) 7:06,70** – weiter Finale B

JM2x - Semifinale A/B: 1. GRE 6:18,19, ... **6. AUT (Lukas Prandl, Johannes Weberndorfer) 6:49,59** – weiter im Finale B

JM2 - Semifinale C/D: 1. AUS 6:58,01, ... **4. AUT (Martin Animashaun, Maximilian Hornacek) 7:03,79** – weiter im Finale D

JM4x - Semifinale C/D: 1. IRL 6:12,77, ... **4. AUT (Konrad Hultsch, Eduard Mensdorff-Pouilly, Peter Pfahnl, Fabian Gillhofer) 6:22,46** – für Finale D abgemeldet

Endplatzierungen für den JW2x und JM2

Der JW2x (Julia Hanisch, Valentina Carvalla) belegte zum Abschluss der Jun.-WM im C-Finale Rang drei und damit den 15. Rang.

Martin Animashaun und Maximilian Hornacek feierte im D-Finale des JM2 einen Sieg und landeten auf dem 19. Endrang.

Ergebnisse



JW2x - Finale C: 1. CRO 7:10,56, ... **3. AUT (Valentina Cavallar, Julia Hanisch) 7:15,09** - Endrang 15
JM2 - Finale D: **1. AUT (Martin Animashaun, Maximilian Hornacek) 6:57,08**, 2. FRA 7:01,33 – Endrang 19

Zum Abschluss zwei zehnte Plätze

Mit gutem Speed über die Strecke zeigten Karin Brandner, Katja Brabec, Eva Maria Pernkopf und Marika Rodinger im B-Finale des JW4 ein ambitioniertes Rennen. Sie kamen auf Rang vier ins Ziel und durften sich über Platz zehn freuen. Auch der JM2x mit Lukas Prandl und Johannes Weberndorfer konnte mit seiner Leistung im B-Finale überzeugen. Mit einem schnellen Start sind sie mutig ins Rennen gegangen und erreichten einen tollen vierten Platz.

„Die heutigen zwei Rennen waren ein guter Abschluss der Jun.-WM. Die Veranstaltung war super organisiert mit einer tollen Kulisse. Für manche ist es besser gelaufen als erwartet, für manche weniger, aber das sind Erfahrungen aus denen man lernt und zusammenfassend können wir mit dem Abschneiden zufrieden sein“, so Christoph Engl, ÖRV-Bereichsleiter Nachwuchs.

Ergebnisse - B-Finali



JW4: 1. GER 6:57,10, ... **4. AUT (Karin Brandner, Katja Brabec, Eva Maria Pernkopf, Marika Rodinger) 7:04,70** – Endrang 10



JM2x: 1. HUN 6:40,11, ... **4. AUT (Lukas Prandl, Johannes Weberndorfer) 6:42,74** – Endrang 10

Julia Fuchs, ÖRV-Pressse

1. bis 2. September 2018 • Brest (BLR) – FISA U23-EM

Einmal SILBER, zweimal BRONZE

Fünf Boote im A-Finale

LW1x: Lara Tiefenthaler (STA), Trainer Stefan Bierbaum (STA)

Lara Tiefenthaler fehlten 3,46 Sekunden auf das A-Finale. Sie wurde im Zwischenlauf Dritte hinter Großbritannien und Rumänien und damit B-Finale.

Vorlauf Platz 5 (8:07.71) - Zwischenlauf Platz 3 (7:55.26) - B-Finale: 1. Oda Aagesen (NOR) 8:03,32, 2. Lara Tiefenthaler (AUT) 8:06,06 – Endrang acht

LW2x: Valentina Tollinger (MÖV), Alexandra Breschan (ALB), Trainer Roman Arndorfer (LIA)

Der LG-Doppelzweier musste auf ein Antreten verzichten. Breschan wurde nach einer Erkrankung nicht rechtzeitig fit.

W1x: Johanna Kristof (VST), Trainer Christoph Engl (ÖRV)

Johanna Kristof zeigte im A-Finale des Einers ein sehr gutes Rennen und beendet in ihrem ersten Jahr im U23-Bereich die U23-EM auf dem fünften Platz. „Johanna hat ein engagiertes, gutes Rennen gezeigt. Auf den ersten 1.000 Metern hat sie um die Medaillen mitgekämpft, die Bootsklasse ist jedoch auch sehr stark besetzt“, so ÖRV-Trainer Christoph Engl.

Vorlauf Platz 4 (7:53.79) - Zwischenlauf Platz 2 (7:48.99) - A-Finale: 1. Desislava Georgieva (BUL) 7:34,27, ... 5. Johanna Kristof (AUT) 7:46,11 – Endrang fünf

W2x: Chiara Halama (ALE), Miriam Kranzmüller (WLI), Trainer Roman Arndorfer (LIA)

Auch der Frauen-Doppelzweier Chiara Halama/Miriam Kranzmüller belegte in seinem Zwischenlauf Rang drei. Die hinter Deutschland zweitplatzierten Schweizerinnen querten 1.42 Sekunden vor dem ÖRV-Duo die Ziellinie. ÖRV-Coach Engl: „Wie das Ergebnis zeigt, waren sie voll dabei. Ein weiterer Schritt vorwärts, auch wenn es leider fürs A-Finale noch nicht ganz gereicht hat. Es gilt noch einmal alles zu geben und das bestmögliche Ergebnis zu erreichen.“

Vorlauf Platz 3 (7:16.50) - Zwischenlauf Platz 3 (7:13.66) - B-Finale: 1. DEN 7:14,76, ... 3. AUT (Chiara Halama, Miriam Kranzmüller) 7:24,15 – Endrang neun

LM1x: Rainer Kepplinger (OTT), Trainer Christoph Engl (ÖRV) - Silbermedaille

Rainer Kepplinger zog nach Rang drei im Vorlauf souverän ins A-Finale ein. Der Vierte der U23-WM gewann seinen Zwischenlauf, feierte in 7:04.42 einen Start-Ziel-Sieg und war damit ein heißer Medaillenkandidat. „Der Finaleinzug war, wenn man so will, die Pflicht. Im Zwischenlauf konnte sich Rainer früh absetzen und die Gegner kontrollieren. Im Finale ist er zwar nicht der Top-Favorit, aber eine Medaille muss das Ziel sein. Es ist alles sehr eng, natürlich wird auch die Tagesform eine Rolle spielen“, so Engl.

Im A-Finale lag Kepplinger bei der 1.000 Meter Marke noch voran und musste sich

im Ziel nur knapp dem Deutschen Simon Klüter geschlagen geben. „Es war ein richtig gutes Rennen. Vom Start bin ich gut weggekommen, auf dem dritten 500er habe ich leider bisschen nachgelassen, aber ich konnte den Drittplatzierten gut auf Distanz halten und freue mich, dass sich der zweite Platz ausgegangen ist“, so der ÖRV-Athlet.



Vorlauf Platz 3 (7:17.12) - Zwischenlauf Platz 1 (7:04.42) - A-Finale: 1. Simon Klüter (GER) 6:58,02, 2. Rainer Kepplinger (AUT) 6:59,36, 3. Gavin Horsburgh (GBR) 7:02,49

LM2x: Alexander Maderner (STA), Johannes Hafergut (PIR), Trainer Julian Endlicher (PIR) - Bronzemedaille

Alexander Maderner und Johannes Hafergut verpassten nur knapp den direkten A-Finaleinzug. Diesen holten sie aber in beeindruckender Manier nach. Als Zwischenlauf-Sieger vor GBR und RUS ließen die beiden ÖRV-Athleten nichts anbrennen und wollten im Medaillen-Kampf ein gewichtiges Wort mitreden. „Sie haben ihre Sache sehr routiniert gemacht, ein tolles Rennen abgeliefert und souverän den Finaleinzug geschafft. Für sie gilt Ähnliches wie für Rainer Kepplinger. Die beiden werden wieder angreifen. Alle starten wieder bei null“, so der ÖRV-Nachwuchs-Coach.

Vorlauf Platz 2 (6:44.15) - Hoffnungslauf Platz 1 (6:31.33) - A-Finale: 1. GRE GRE 6:18,44, ... 3. AUT (Alexander Maderner, Johannes Hafergut) 6:23,67

LM4x: Sebastian Kabas (FRI), Lukas Kreitmeier (PIR), Levi Weber (PIR), Umberto Bertagnoli (PIR), Trainer Julian Endlicher (PIR) - Bronzemedaille

Sebastian Kabas, Lukas Kreitmeier, Levi Weber und Umberto Bertagnoli feierten im Leichtgewichts-Doppelvierer den Gewinn der Bronzemedaille. „Sie sind mutig ins Rennen gegangen und weggefahren,

hinten raus mussten sie dem allerdings Tribut zollen. Aber mit der Medaille kann man auf jeden Fall zufrieden sein“, so ÖRV-Jugend-Bereichsleiter Christoph Engl.

Vorlauf Platz 2 (6:04.61) - A-Finale: 1. GER 5:55,52, ... 3. AUT (Sebastian Kabas, Lukas Kreitmeier, Levi Weber, Umberto Bertagnoli) 6:00,73

M1x: Thomas Lehner (ERA), Trainer Christoph Engl (ÖRV)

Vorlauf Platz 4 (7:19.21) - Zwischenlauf nicht angetreten

M2x: Gabriel Stekl (IST), Jörg Auerbach (ERA), Trainer Christoph Engl (ÖRV)

Der Doppelzweier mit Gabriel Stekl und Jörg Auerbach schaffte den direkten Einzug ins A-Finale, wurde in seinem Vorlauf hinter Polen Zweiter. „Die Leistung ist umso erfreulicher, da es sich um ein neu zusammengestelltes Boot handelt, das hier nach zwei Wochen Training sein erstes internationales Rennen bestritten hat“, erläuterte ÖRV-Nachwuchs-Bereichsleiter Christoph Engl.

Vorlauf Platz 2 (6:27.07) - A-Finale: 1. GRE 6:13,52, ... 6. AUT (Gabriel Stekl, Jörg Auerbach) 6:45,36 – Endrang 6

M4x: Benedikt Neppi (LIA), Jakob Stadler (OTT), David Neubauer (OTT), Leopold Wiesinger (STA), Trainer Christoph Engl (ÖRV)

Im Männer-Doppelvierer fiel David Neubauer krankheitsbedingt aus. Benedikt Neppi, Jakob Stadler und Leopold Wiesinger bestritten ihren Vorlauf nur zu dritt. „Das ist eher unüblich, aber erlaubt“, erläuterte Engl. Sie durften daher im Zwischenlauf starten. Einer-Ruderer Thomas Lehner sprang für Neubauer ein. Man konnte allerdings in den Kampf um den Einzug unter die Top-6 nicht eingreifen und damit ins B-Finale. „Wenn ein Athlet so kurzfristig ersetzt werden muss, ist es natürlich nicht optimal. Aber die Burschen haben ihre Aufgabe in einem sehr ausgeglichenen Starterfeld gut gelöst. Ziel ist es, sich noch einmal zu steigern“, so der ÖRV-Coach.

Vorlauf zu dritt am Start - Zwischenlauf mit Ersatzmann Thomas Lehner Platz 6 (6:01.36) - B-Finale: 1. GER 6:01,35, ... 5. AUT (Benedikt Neppi, Jakob Stadler, Thomas Lehner, Leopold Wiesinger) 6:08,71 – Endrang elf

M4: Martin Animashaun (DOW), Maximilian Hornacek (STA), Patrick Laggner (OTT), Mattijs Holler (LIA), Trainer Roman Arndorfer (LIA)

Der Männer-Vierer hatte im Vorlauf wegen eines Defekts großes Pech. Das Boot wurde aber repariert, sodass unser Vierer im Zwischenlauf an den Start gehen konnte. Das Quartett ruderte auf Platz drei, nur geschlagen von Litauen und Ungarn. Die Top-6 wurden um eineinhalb Sekunden verpasst. Somit weiter im B-Finale. „Durch den Defekt war der Hoffnungslauf ihr erstes Rennen bei dieser EM. Sie sind aber gut hineingekommen und voll motiviert für das B-Finale“, resümierte der ÖRV-Trainer.

Vorlauf technischer Defekt - Zwischenlauf Platz 3 (6:11.32) - B-Finale: 1. RUS 6:16,54, 2. AUT (Martin Animashaun, Maximilian Hornacek, Patrick Laggner, Mattijs Holler) 6:17,69 – Endrang acht

Julia Fuchs, ÖRV Presse

2. September 2018 • Wien – Alte Donau
18. STAW-Sprintregatta
 „Ing. Otto Philipp-Cup“ an den 1. WRC LIA
 „Otto Affenzeller-Cup“ an den WRC Donaubund



Sieger Junioren-Vierer



Sieger Juniorinnen-Vierer



Abt.-Sieger Masters-Mix 2x



Sieger Juniorinnen-Zweier



Sieger Junioren-Zweier



Abt.-Sieger Masters-Frauen 4x

Der Sommer hat um drei Tage zu früh geendet, der nasse Herbst war plötzlich da. Die Wettervorschau war zwar schlimmer angekündigt, aber die heftigen Regenschauer zwischendurch haben der Regatta nichts anhaben können. An dieser Stelle nochmals ein großes Danke an alle Teilnehmer – Ruderinnen, Ruderer und Schiedsrichter! Die kleinen Fan-Gruppen waren trotzdem sehr lautstark zu hören. Weiter so!

Leider ist im Schüler- und Juniorenbereich seit Jahren eine leicht fallende Tendenz feststellbar, dafür werden im Mastersbereich die Startfelder immer größer.

Es gab einige spannende Bord-an-Bord Rennen, bei den Schlagzahl-Rennen ist es wohl nicht leicht, rudern und dann auch noch zählen! Aber es waren ja noch Ferien ... !

Den 18. Ing.Otto-Philipp-Cup hat der 1. WRC Lia zum achten Mal gewonnen

Den 12. Otto-Affenzeller-Cup der WRC Donaubund zum siebenten Mal.

Wir gratulieren allen Siegern und hoffen auf eine große Beteiligung in allen Bereichen bei der 19. STAW-Regatta am 16. Juni 2019!

Trude Haselroida, RV STAW



Abt.-Sieger Masters-Männer 4x



Sieger Schüler-Doppelzweier



Sieger Junioren-A-Einer



11. bis 16. September 2018 • FISA-WM PLOVDIV (BUL)

Bronze für Magdalena Lobnig Silber für Beyer/Erking (Para)

**LW1x: Anja Manoutschehri (ALB),
Trainer Thomas Kornhoff (ALB)**

Im LGW-Frauen-Einer war Anja Manoutschehri am Start. Die 23-jährige ÖRV-Athletin konnte sich im Saisonverlauf stetig steigern. Beim WC in Linz-Ottensheim belegte sie Rang neun, bei der EM gewann sie das B-Finale und erreichte somit den starken siebenten Platz.



Vorlauf: 1. Jill Moffatt (CAN) 7:42,14, ... 3. Anja Manoutschehri (AUT) 7:49,94 – weiter im Zwischenlauf
Zwischenlauf: 1. Anastasia Lebedeva (RUS) 7:46,01, ... 3. Anja Manoutschehri (AUT) 7:48,86 – weiter im Semifinale C/D
Semifinale C/D: 1. Anja Manoutschehri (AUT) 7:59,20 – weiter im C-Finale
C-Finale: 1. Anja Manoutschehri (AUT) 7:55,39 – 13. Platz

**LW2x: Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer (beide LIA),
Trainer Carsten Hassing (ÖRV)**

Die jungen ÖRV-Athletinnen Louisa Altenhuber und Laura Arndorfer im LW2x bestritten ihre erste Saison in der allgemeinen Kategorie. Die Dritten der U23-EM 2017 haben eine gute Entwicklung genommen. ÖRV-Nationaltrainer Carsten Hassing: „Mit einem Top-12-Platz, also dem Semifinal-Einzug wäre ich zufrieden. In erster Linie ist es aber – unabhängig von einer Platzierung – das Ziel, näher an die Top-Boote heranzukommen. Natürlich ist auch in dieser Bootsklasse die Dichte hoch. Die Vorbereitung in Völkermarkt und in Wien ist jedenfalls gut gelaufen.“



Vorlauf: 1. USA 6:58,59, ... 3. AUT (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 7:09,38 – weiter im Zwischenlauf
Zwischenlauf: 1. SUI 6:57,90, ... 4. AUT (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 7:06,78 – weiter im Semifinale C/D

Semifinale C/D: 1. AUT (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 7:15,65 – weiter im C-Finale
Finale C: 1. IRL 7:05,77, 2. AUT (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 7:08,29 – Endrang 14

**W1x: Magdalena Lobnig (VST),
Trainer Kurt Traer (ÖRV)**

Als letzte der ÖRV-Crews begann Magdalena Lobnig ihren WM-Vorlauf. Die Vorbereitung in den letzten Wochen verlief planmäßig. „Die Trainings waren ganz gut, solide. Ich habe durchtrainiert, bin stärker wie vor der EM, aber es ist schwer einzuschätzen, wie die Form wirklich ist“, erzählte die 28-Jährige. „Ich habe mich technisch stabilisiert, fahre kompakter, das gilt es ins Rennen zu übertragen.“ Die Konkurrenz im Frauen-Einer war auf jeden Fall stark. „Es wird eine harte Aufgabe ins A-Finale zu kommen, es sind so viele starke Ruderinnen am Start, alleine neun haben das Potential fürs Finale.“ Im Vorjahr konnte Magdalena die WM-Bronzemedaille gewinnen und bereits in dieser Saison war die Ausnahmeathletin mit der Silbermedaille beim Heim-Weltcup in Linz-Ottensheim und der Silbermedaille bei der EM mehr als erfolgreich.



Magdalena Lobnig gewann bei der WM in Plovdiv im Frauen-Einer die Bronzemedaille. Den Laufsieg und die Goldmedaille holte sich die Irin Sanita Puspure, die die Seriensiegerin aus der Schweiz, Jeannine Gmelin, klar hinter sich lassen konnte.

Im Finale zeigte Magdalena einmal mehr ihre Klasse. Die Bedingungen waren alles andere als einfach, aufgrund der Wetterverhältnisse wurden die Bahnen neu vergeben, Lobnig ging somit auf der Außenbahn zwei ins Rennen. „Wenn du im Kopf nicht so stark bist, dann kann dich das schon verunsichern, aber ich glaube meine Stärke ist, dass ich im Kopf sehr stark bin und ich es dann nehme wie es ist, das darf dich nicht verunsichern“, so Lobnig.

Im Rennen selbst hatte sie auf ihren starken Endspurt vertraut. Nachdem sie bei der 1.500 Meter Marke auf Rang fünf lag, konnte sie sich mit einem starken Finish und der Bestzeit auf den letzten 500 Metern die Bronzemedaille sichern. „Die Medaille ist extrem wichtig, die letzten Tage waren nicht einfach“, freute sich die ÖRV-Athletin. Nach der WM-Bronzemedaille im Vorjahr ist es die zweite WM-

Medaille in der umfangreichen Medail-
lensammlung.

Vorlauf: 1. Kara Kohler (USA) 7:30,55, 2. Magdalena Lobnig (AUT) 7:40,13 – weiter im Zwischenlauf
Zwischenlauf: 1. Magdalena Lobnig (AUT) 7:36,07, 2. Lovisa Claesson (SWE) 7:39,86 – weiter im Semifin. A/B
Semifinale A/B: 1. Jeannine Gmelin (SUI) 7:23,93, 2. Kara Kohler (USA) 7:25,47, 3. Magdalena Lobnig (AUT) 7:26,73 – A-Finale

Finale A: 1. Sanita Puspure (IRL) 7:20,12, 2. Jeannine Gmelin (SUI) 7:25,93, 3. Magdalena Lobnig (AUT) 7:29,51 – Gewinn der Bronzemedaille



Horst Nussbaumer, ÖRV-Präsident zum Rennen von Magdalena Lobnig: „Ich finde es war das intelligenteste Rennen, das Magdalena je gezeigt hat. Ich bin unglaublich stolz, sie hat sich nicht nervös machen lassen und ist mit so einer Kraft und Eleganz über diese schwierigen Bedingungen zur Medaille gerudert.“

**LM1x: Rainer Kepplinger (OTT),
Trainer Christoph Engl**

Rainer Kepplinger holte sich bei der U23-EM im weißrussischen Brest im LM1x die Silbermedaille. Die WM-Teilnahme war sozusagen die Belohnung für eine starke Saison. „Die Saisonplanung war auf die Höhepunkte U23-WM (4. Platz, Anm.) und U23-EM ausgerichtet. Mit Silber hat er sich seine wohlverdiente Medaille geholt und kann nun ohne Druck die A-WM in Angriff nehmen“, so ÖRV-Jugendbereichsleiter Christoph Engl, dessen Schützling sich in den vergangenen Monaten stetig verbessern konnte. „Wir werden sehen, wie viel bei Rainer noch im Tank ist. Das Semifinale ist drinnen, wenn alles passt. Er freut sich jedenfalls sehr darauf, sich mit den besten Athleten der Welt zu messen!“

„Bei der U23-WM mit Platz vier und der U23-EM mit Silber vorne dabei zu sein, ist natürlich eine tolle Sache. In der Allgemeinen Kategorie mit einer super Leistung ein WM-C-Finale zu gewinnen, motiviert aber besonders“, freute sich Kepplinger, der wie Manoutschehri im Zwischenlauf nur hauchdünn am Semifinale A/B vorbeigeschrammt war.

Vorlauf: 1. Man Sun (CHN) 6:52,58, ... 4. Rainer Kepplinger (AUT) 7:49,94 – weiter im Zwischenlauf
Zwischenläufe: 1. Samuel Mottram (GBR) 6:54,64, ... 3. Rainer Kepplinger (AUT) 6:59,09 – weiter im Semifinale C/D
Semifinale C/D: 1. Rainer Kepplinger (AUT) 7:27,29 – weiter im Finale C/D
C-Finale: 1. Rainer Kepplinger (AUT) 7:04,75 – 13. Platz

LM2x: Julian Schöberl (OTT), Paul Sieber (STA), Trainer Fabio Becker (ÖRV)

Wie bereits beim Weltcupfinale in Luzern und bei der EM bildeten Julian Schöberl und Paul Sieber den LM2x. Den WC in Luzern bestritten sie nach nur wenigen gemeinsamen Trainings, es folgte eine intensive WM-Vorbereitung. „Wir haben in den vergangenen Wochen zunächst in Wien und dann in Völkermarkt gut und hart gearbeitet. Es ist im technischen Bereich einiges weitergegangen. Die beiden sind schnell, es schaut für die WM ziemlich gut aus. Mit 26 Booten ist das Teilnehmerfeld natürlich sehr groß, auch die Dichte, wie die bisherige Saison gezeigt hat, ein Wahnsinn. Das erste Ziel ist der Semifinal-Einzug“, erläuterte ÖRV-Coach Fabio Becker.

Unser LM2x verpasste den Einzug ins A-Finale. Das ÖRV-Duo belegte in seinem Semifinallauf Platz fünf und damit im B-Finale um die Plätze sieben bis zwölf!



„Die Burschen sind topmotiviert ins Rennen gegangen. Plan war es, schnell zu starten und dagegen zu halten. Aber leider haben die beiden den Kontakt nicht halten können. Es hat am Ende auch etwas die Power gefehlt“, resümierte ÖRV-Coach Fabio Becker, der sich mit der bisherigen WM-Leistung seiner Schützlinge aber zufrieden zeigte. „Natürlich sind die Burschen jetzt enttäuscht, aber dafür, dass sie erst vier Wochen gemeinsam trainieren, haben sie schon viel erreicht. Jetzt gilt die volle Konzentration dem B-Finale. Bei der Heim-WM 2019 würde Rang sieben einen Olympia-Quotenplatz bedeuten. Ziel ist es, schon heuer zumindest in die Nähe dieser Platzierung zu kommen“, so Becker.

Vorlauf: 1. POL 6:19,48, ... 4. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:23,14 – weiter im Viertelfinale
Viertelfinale: 1. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:49,04, 2. ITA 6:49,96 - weiter im Semifinale A/B
Semifinale A/B: 1. NOR 6:23,70, ... 5. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:34,99 - weiter im B-Finale
Finale B: 1. CZE 6:20,93, 5. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:26,85 – Endrang elf

M4: Gabriel Hohensasser (VIL), Maximilian Kohlmaier (ALB), Florian Walk (STA), Rudolph Querfeld (LIA), Trainer Wolfgang Sigl (ÖRV)

Ihr Potential konnte die junge ÖRV-Crew – kein Athlet ist über 22 Jahre – in dieser Saison bereits beweisen. So belegte man beim WC-Auftakt in Belgrad Rang sechs, wurde beim zweiten Bewerb in Linz-Ottensheim und auch bei der EM Achter. ÖRV-Stützpunkttrainer Wolfgang Sigl: „Vor einer WM ist es immer sehr schwierig, eine Einschätzung zu treffen. Man weiß schließlich nicht, was sich in den

vergangenen Wochen bei der Konkurrenz getan hat. Die Burschen sind jedenfalls echte Wettkampftypen, es fehlt ihnen nicht an Mut. Der Saisonstart war gut, auch danach zeigte das Quartett immer wieder auf. Jetzt gilt es, das Können auch bei der WM aufs Wasser zu bringen.“

Vorlauf: 1. ITA 5:53,35, ... 4. AUT (Gabriel Hohensasser, Maximilian Kohlmaier, Florian Walk, Rudolph Querfeld) 6:01,73 – weiter im Zwischenlauf
Zwischenlauf: 1. CZE 5:52,87, ... 5. AUT (Gabriel Hohensasser, Maximilian Kohlmaier, Florian Walk, Rudolph Querfeld) 6:06,55 – weiter im Semifinale C/D
Semifinale C/D: 1. AUT (Gabriel Hohensasser, Maximilian Kohlmaier, Florian Walk, Rudolph Querfeld) 6:05,67 - weiter im C-Finale
Finale C: 1. USA 5:48,74, ... 4. AUT (Gabriel Hohensasser, Maximilian Kohlmaier, Florian Walk, Rudolph Querfeld) 5:54,80 – Endrang 16

PR3 Mix2x: Johanna Beyer, David Erking (beide DHO), Trainer Alex Farakas (PIR)

Komplettiert wurde das ÖRV-Aufgebot durch das Para-Mixed-Boot Johanna Beyer und David Erking. Die Goldmedaillen-Gewinner beim Heim-WC in Linz-Ottensheim hatten in Plovdiv Crews aus Brasilien, Deutschland und den USA als Gegner um Edelmetall.

Nur eine halbe Stunde nach Lobnigs Finalinzug konnte die rotweißrote Ruder-Equipe erneut jubeln. Denn Johanna Beyer und David Erking mussten sich im Para-Mixed-Finale nur Brasilien (Diana Barcelos de Oliveira/Jairo Klug) geschlagen geben (+11.86 Sekunden). Die Crew aus Russland (Valentina Zhagot/Evgenii Borisov) konnte auf den zweiten 1.000 Metern klar distanziert werden (-7.25 Sekunden).



Para-Mixed 2x - A-Finale: 1. BRA 7:30,82, 2. AUT (Johanna Beyer, David Erking) 7:42,68, 3. RUS 7:49,93 - Silbermedaille!

Horst Nussbaumer, ÖRV-Präsident zu den Weltmeisterschaften: „Wir wissen, dass unsere Mannschaft extrem jung ist, man muss ihnen die Zeit geben sich zu entwickeln und sie hatten einen hohen Druck, aber wir dürfen ihnen den Druck nicht alleine umhängen. Hier zeigt sich auch im Vergleich, dass Magdalena mit ihren 28 Jahren körperlich einen Vorsprung und mehr Rennerfahrung hat. Das ist normal. Ich bin nicht nervös, wir haben 2018; 2019 wollen wir die Quotenplätze für die Olympischen Spiele holen oder auch erst 2020 bei der Restquotenregatta.“

Julia Fuchs, ÖRV-Pressesprecherin



e-mail: office@webasport.at
www.weba-sport.com

Der OarPowerMeter (OPM) ist ein Gerät für das Ruderboot, welches Messungen in Echtzeit von Kraft, Winkel, Leistung, Geschwindigkeit, Distanz, Herzfrequenz und Schlagzahl durchführt. Das Gerät kann für alle Arten von Ruder verwendet werden, egal ob Skull oder Riemen. Der Lieferumfang beinhaltet den OarPowerMeter, ein Ladegerät, ein Gerät mit einem android Betriebssystem, eine spritzwasserfeste Hülle, einen Magnet zum Auf/Abdrehen des Gerätes, einen Inbus-Schlüssel, sowie Folierschellen.



Egal welche Bedingungen am Wasser herrschen (Wind, Wasserströmung, Temperatur) der OPM misst präzise die Leistung in Watt mit einer Abweichung von +/- 1%.

Der OarPowerMeter bietet viele Vorteile durch Genauigkeit und Objektivität. Alle Messinformationen sind zuverlässig und können mit den gemessenen Daten auf dem Ruderergometer gleichgesetzt werden. Die einfache Montage, die geringe Vorbereitungszeit vor dem täglichen Training, die Zuverlässigkeit der Sensoren, das geringe Gewicht und die einfache Bedienung sind weitere Vorteile, die für das Gerät sprechen.



Das Androidgerät ist im Boot befestigt und folgende Daten werden angezeigt und gespeichert:

- ✓ Zeit
- ✓ Schlagzahl
- ✓ Bootsgeschwindigkeit (vom Mobiltelefon GPS)
- ✓ Distanz (vom Mobiltelefon GPS)
- ✓ Leistung in Watt/Schlag
- ✓ Durchschnittliche Leistung
- ✓ Graphische Anzeige – Kraft gegen Zugwinkel
- ✓ Speicherung der Daten für eine spätere Analyse
- ✓ Winkel, Schlupf und Rauswaschen beim Endzug werden gemessen
- ✓ Messdaten können mit anderen, die das App geladen haben, geteilt werden.



www.weba-sport.com

Oar Power Meter

Deutsche Ruder-Bundesliga 2018 • Leipzig

4. Platz für Banner JKU Wiking Linz



„Mit voller Kraft voraus ...“

Endlich war es soweit. Erstmals in der heurigen Bundesliga-Saison erreichte der Linzer Frauenachter Banner JKU WIKING Linz die Top Vier.

Schon dreimal war es heuer extrem knapp. Jeweils um Bruchteile einer Sekunde waren die Sportlerinnen in Frankfurt, Werder und Minden am Aufstieg unter die letzten Vier gescheitert. In Leipzig gab es im Viertelfinale einen fast historischen Laufsieg gegen die Dominatorinnen der Ruder-Bundesliga. Der Liga-Champion Melitta-Achter Minden wurde um 33 Hundertstel aus dem Kampf um die Plätze 1-4 geboxt. Das Staunen des Publikums und der Jubel der Österreicherinnen waren groß. Endlich nicht nur in Tuchfühlung mit den Spitzenbooten, sondern mitten drin! Im Finale um Platz 3 mussten sich die Ruderinnen dann dem Potsdamer Achter geschlagen geben, wenn auch knapp. Die Goldene Ananas, der traditionelle Preis für Platz 4, war jedenfalls gewonnen!

Die Stimmung in Leipzig war wie in den Vorjahren grandios. 20.000 Zuseher machten die Regattastrecke in der Elster-Flutbett-Arena zu einem Hexenkessel. Die Finale wurden bei Flutlicht in den Abendstunden ausgefahren.

Teamleiter Boris Hultsch zeigt sich naturgemäß höchst zufrieden und erfreut: „Das war ein Traumtag für uns. Den Liga-Champion zu besiegen passiert nicht alle Tage. Und dass wir damit den Aufstieg unter die Top Vier geschafft haben, machte den Sieg doppelt schön. Gratulation an die tollen Leistungen der Sportlerinnen. Das harte Training beim Trainingslager in Völkermarkt hat sich bezahlt gemacht!“ Um gleich, ganz im Sinne der hoch motivierten Ruderinnen, das Ziel für den Abschlussbewerb in Bad Waldsee am 8. Sept. zu formulieren: „Jetzt wollen wir natürlich noch einmal am Podest stehen. Der dritte Platz ist in Reichweite!“

Sensationelle Bronzemedaille für Banner JKU WIKING Linz in Bad Waldsee!

Mit der sensationellen Bronzemedaille kehrten die Ruderinnen des Banner JKU Wiking Linz-Achters (Philumena Bauer, Carmen Fink, Chiara Halama, Miriam

Kranzlmüller, Lisa Howora, Klara Hultsch, Marie Steinbeck, Mira Steinbeck, Britta Haider, Rosa Hultsch und am St. Brian Lindner) aus Bad Waldsee vom letzten Bewerb der Deutschen Ruder-Bundesliga zurück. Was die Sportlerinnen rund um Teamleiter Boris Hultsch als das große Ziel nach drei fünften und einem vierten Platz ausgegeben hatten, wurde sensationelle Wirklichkeit. Mit Platz 3 am Stockerl und mitten drin im Spitzfeld der schnellsten Sprintliga der Welt.

Schon in Leipzig hatte sich mit Rang vier abgezeichnet, was möglich ist. Damals mussten sie den Potsdamer-Achter im Finale den Sieg überlassen. Diesmal halfen die Potsdamer Ruderinnen den österreichischen Sportlerinnen indirekt unter die Top vier. Die Stärke der Berlinerinnen trieb die Wiking-Damen zur besten Verliererzeit – damit war mit dem Lucky Loser-Prinzip der Aufstieg unter die Top vier gesichert. Im Finale ließen die jungen Damen im Kampf um Platz 3 nichts anbrennen und nahmen dem Achter des Crefelder Ruderclubs auf der 300m-Strecke fast eine Sekunde ab. Die Bronzemedaille war gesichert!

Bei der stimmungsvollen Siegerehrung nahmen die Sportlerinnen die Bronzemedaille entgegen und freuten sich darüber hinaus über den fünften Gesamtrang.

Boris Hultsch, der Rennsportverantwortliche des RV Wiking und Teamleiter des Banner JKU Wiking Linz-Achters, zeigte sich naturgemäß begeistert: „Das war der krönende Abschluss einer tollen Saison. Gratulation an die Ruderinnen und an ihren Steuermann. Ein super Team, mit



dem es wirklich Spaß macht zu arbeiten. Bemerkenswert ist sicherlich, wie wir uns von Renntag zu Renntag steigern konnten. Es ist nicht immer einfach, die Spannung und Form über vier Monate aufrecht zu halten. Aber der Formaufbau hat gepasst. Wir konnten auf einer soliden Grundlagenausdauer aufbauen und die Sprintstärke zu den Renntagen immer wieder aktivieren.“

Das Unternehmen Ruder-Bundesliga stellt einen beträchtlichen Aufwand dar, der sich in tausenden gefahrenen Kilometern, dem teuren Bootsmaterial und natürlich der vielen Zeit, die für Training und Regatten von allen Beteiligten zu investieren ist, äußert. „Wir sind froh und schätzen es sehr, dass unser RV Wiking Linz und der Partnerverein Alemannia Korneuburg diese tolle Unternehmung unterstützen. Nicht zu vergessen unser Sponsor und Förderer Banner Batterien. Allen möchte ich am Ende dieser erfolgreichen Saison ein großes Dankeschön aussprechen!“, so Boris Hultsch und knüpft daran die Hoffnung, auch im nächsten Jahr mit einem schlagkräftigen Team in der schnellsten Sprintliga der Welt dabei sein zu können.

Peter Bruckmüller



Bootswerft
Max Schellenbacher

STERNFAHRTEN 2018

Gesamtsieg wie 2017 an den WRV Donauhort

1. September 2018 • 5. Sternfahrt Ziel WRV Donauhort

Neun Vereine mit insgesamt 94 Ruderinnen und Ruderer – eine eher schwache Beteiligung, aber erklärbar durch den mehrheitlich anhaltenden Regen – trafen sich bei der 5. Sternfahrt beim WRV Donauhort, Strom-km 1934.

Trotz vorhergesagtem Dauerregen – es gab sogar kurzfristige Regenspauzen –

waren insgesamt 24 Boote am Wasser und sammelten insgesamt 6.672 Punkte – wobei rund 50 Prozent auf das Konto der Donauhortler gingen. Damit überlegener Tagessieg mit 3.305 Punkten und 42 Teilnehmern (Sieg auch bei den meisten Teilnehmern), Platz zwei an den RV Normannen Klosterneuburg 1.211 Punkte (16 Teilnehmer) und am 3. Platz der KRV Alemannia mit 497 Punkte und neun Teilnehmern.

Die weiteste Fahrt nach Punkten erruder-

te ein Doppelvierer ebenfalls vom WRV Donauhort (Sellinger R., Elsner U., Poppe R., Bauer W.) mit 200 Punkten/Person.

Als älteste Teilnehmer wurden geehrt Inge Diernhofer (ALE) und Herbert Garn (PIR) ... jüngste Teilnehmer dürfte es laut Ergebnis nicht gegeben haben ...

Tageswertung nach Punkten (Teilnehmer):

1. WRV Donauhort 3.305 (42)
2. RV Normannen 1.211 (16)
3. KRV Alemannia 497 (9)
4. Tullner RV 384 (6), 5. WRK Argonauten 310 (5), 6. WRC Pirat 308 (7), 7. WSW Dürnstein 255 (3), 8. Erster WRC LIA 232 (4), 9. URV Pöchlarn 170 (2).

Erwin Fuchs

GESAMTWERTUNG STERNFAHRTEN 2018

Verein	1. Sternfahrt URV Wallsee 28. April	Teiln.	2. Sternfahrt RV Normannen 26. Mai	Teiln.	3. Sternfahrt Tullner RV 30. Juni	Teiln.	4. Sternfahrt WRC Pirat 21. Juli	Teiln.	5. Sternfahrt WRV Donauhort 1. September	Teiln.	GESAMT
1. WRV Donauhort	1.665	17	3.628	28	3.460	24	2.897	25	3.305	42	14.955
2. KRV Alemannia	2.094	19	2.245	27	3.373	30	2.370	24	497	9	10.579
3. RV Normannen	1.664	16	3.030	40	2.191	23	1.020	12	1.211	16	9.116
4. WRC Pirat	998	10	1.043	13	1.371	13	2.950	32	308	7	6.670
5. URV Pöchlarn	1.029	9	872	11	1.075	10	868	7	170	2	4.014
6. WSW Dürnstein	855	5	1.120	8	1.408	16			255	3	3.638
7. Tullner RV	312	4			1.705	30	432	9	384	6	2.833
8. 1. WRC LIA	803	9	525	5	700	11	154	2	232	4	2.414
9. RV Wiking Linz	2.325	20									2.325
10. WRK Argonauten	720	8	420	7	765	10			310	5	2.215
11. URV Wallsee	775	18	312	3	864	6					1.951
12. Steiner RC			620	5	1.248	16					1.868
13. RV Ister Linz	1.731	21									1.731
14. RV STAW			395	5			533	6			928
15. WSV Ottensheim	734	7									734
16. EKR Donau Linz	400	4									400
17. WRV Ellida							356	4			356
18. Armada					350	5					350
19. WRV Austria			261	9							261
20. RV Nibelungen			72	2			120	3			192
21. DRC Deggendorf	180	2									180
22. RU Melk	165	3									165
23. WRK Donau							100	1			100
24. MRC München	90	1									90
	16.540	173	14.543	163	18.510	194	11.800	125	6.672	94	68.065

DER RUDERKALENDER 2019 ist erschienen!

Informationen und Bestellmöglichkeiten über:

www.ruderkalender.de oder info@ruderkalender.de



ruderkalender.de

21. bis 23. September 2018 • Villach • Ossiachersee

91. Österreichische Staatsmeisterschaft 61. Österr. Juniorenmeisterschaft 46. Österr. Schülermeisterschaft

9 Meistertiteln für den RV Wiking Linz,
je 7 für LIA, Villach und Völkermarkt

Von Rennen zu Rennen

Schülerinnen

1x (11 Boote): Klarer Sieg von Selina Bugelnig vom RV Villach, rund 10 Sek. dahinter auf Platz zwei der URV Pöchlarn (Emma Gutsjahr), Platz drei an den RV STAW.

2x (8 Boote): Klare Entscheidung für den RV Wiking Linz (Julia Silbersberger, Greta Haider), Plätze zwei und drei für den VST Völkermarkt.

4x+ (4 Boote): Eindeutige Verhältnisse im Ziel beim ersten Rennen des Sonntags, den Sieg holten sich die Mädchen vom RV Wiking Linz, Platz zwei für die Schülerinnen von Völkermarkt und Bronze für das Boot vom Salzburger RK Möve.

ERWIN FUCHS

Schüler

1x (9 Boote): Platz eins für Hannes Gietler vom RV Villach mit rund 9 Sek. Vorsprung vor Daniel Wagner (LIA), Platz drei für Dominik Reimann vom RV Wiking Bregenz – eine weitere Sek. zurück.

2x (18 Boote): Auch hier klare Verhältnisse für den RV Villach (Pfurtscheller, Gietler), hart umkämpft der 2. Platz, den schließlich die Welsler mit 0,76 Sek. vor den Albatriden ins Ziel brachten.

4x+ (8 Boote): Wieder Sieg für die Hausherren, die damit alle drei Schülerrennen für sich entscheiden konnten. Platz zwei für das Boot vom RV Albatros Klagenfurt und die Bronzemedaille holten sich die Schüler vom RC Wels.

Juniorinnen-B

1x (20 Boote): Überlegener Sieg für Larissa Melinc vom RV Villach, auf Platz zwei mit Rückstand von rund 5 Sek. Clara Berger (Steiner RC) und auf Platz drei das Boot vom RC Wels (Lisa Zehetmair).

2x (11 Boote): Sieg für den RV Villach (Berger, Melinc), rund 10 Sek. dahinter der RC Wels und Platz drei für den Ersten WRC LIA, Rückstand weitere 5 Sek.

4x: In einem Vierbootefeld gab es einen klaren Sieg für den EWRC LIA, Vorsprung rund 8 Sek., knappe Entscheidung um Platz zwei zugunsten für den RV Wiking Linz, 0,34 Sek. dahinter auf Platz drei das Boot vom WSV Ottensheim.

Juniorinnen-A

L1x (9 Boote): Valentina Cavallar vom RV Friesen – als Titelverteidigerin – holte sich

überlegen den Sieg, Platz zwei für Maya Elbaranes (DOW) und Bronze für Franziska Öhlinger vom RV Gmunden.

1x (10 Boote): Ungefährdeter Sieg für Julia Hanisch (LIA), Vorsprung rund 4 Sek. vor Valentina Cavallar (FRI) und auf Platz drei Karin Brandner (WSV Ottensheim).

2x (5 Boote): Julia Hanisch mit Partnerin Juliana Holler (LIA) holte sich auch den Sieg im Doppelzweier, 4 Sek. zurück der Ottensheimer Zweier und weitere 7 Sek. auf Platz drei die Mädchen vom RV Wiking Linz.

2: Nur zwei Boote am Start und Brabec, Rodinger vom RV Wiking Linz siegten klar vor Bosnic, Weiss (1. WRC LIA).

4x (5 Boote): Dritter Meistertitel für Julia Hanisch, ergänzt durch Bosnic, Weiss und Holler, 4 Sek. dahinter der RV Villach und Bronze – Rückstand weitere 6 Sek. – für das Boot von Völkermarkt.

4: Nur zwei Boote am Start und der RV Wiking Linz als Titelverteidiger siegte vor den Mädchen vom WRK Donau – Rückstand rund 8 Sek.

8+: Im Freitagsrennen drei Juniorinnen-Achter am Start, das glücklichere Ende (Bugball) für den EWRC LIA, nur 0,06 Sek. entschieden sich gegen die Titelverteidigung durch den RV Wiking Linz, Platz drei für den VST Völkermarkt – Rückstand weitere 23 Sek.

Junioren-B

1x (19 Boote): Knappe Entscheidung um die Medaillen, die ersten drei innerhalb 1,7 Sek. – Sieg für Florian Wienert (LIA), rund 1,5 Sek. vor Bernd Gutschi (VIL) und nur 0,18 Sek. dahinter auf Bronze Thomas Gruber vom Gmundner RV.

2x (7 Boote): Zieleinlauf im Viersekunden-Rhythmus, auf Platz eins der Gmundner RV (Gruber, Gruber), Silber für Berger, Suckert (OTT) und die Bronzemedaille blieb in Villach (Barta, Gutschi).

4x (6 Boote): Hauchdünn die Entscheidung zugunsten von Möve Salzburg, 0,12 Sek. retteten die Salzburger vor den Wikingern aus Linz ins Ziel, klar zurück auf Platz drei für den Vierer aus Ottensheim.

4: Fünf Boote am Start und auch hier musste der Zielfilm entscheiden – Gold für LIA, 0,29 Sek. dahinter der Vierer vom RV Wiking Linz und Bronze für den RV Seewalchen, Rückstand 0,74 Sek.

Junioren-A

L1x (9 Boote): Klarer Angelegenheit für

Benedikt Koboltschnig (VST Völkermarkt), sein Vorsprung rund 5 Sek., Platz zwei an Günter Fischhuber (URV Pöchlarn) und Bronze an Felix Scheiblauer (STA), weitere 3 Sek. zurück.

1x (16 Boote): Den Sieg im Einer holte sich Lukas Prandl vom WRC Pirat, rund 7 Sek. vor Günter Fischhuber (PÖC) und Bronze – mit einer weiteren Sek. zurück – an Martin Riedel (NAU).

2x (8 Boote): Knappe Entscheidung – die ersten zwei innerhalb 0,72 Sek. – Gold für den WRC Pirat (Prandl, Trost), Silber für den RV Wiking Linz (Hultsch, Gillhofer) und Bronze für Völkermarkt (Gfrerer, Kup).

2 (3 Boote): Luca Sauerbier und Jakob Lindner (VIL) siegten unangefochten vor dem WRK Donau (Martin Animashaun, Paul Türke), auf Bronzekurs das Boot vom EWRC LIA (Weberndorfer, Finster).

4x: Vier Boote am Start des Doppelvierers im Freitagrennen mit einem knappen Sieg für das Boot aus Völkermarkt, nur 0,59 Sek. lagen zwischen Silber und Bronze – Silber an den RV Wiking Linz und die Bronzemedaille an den Gmundner RV.

4: Nur zwei Boote am Start – Wiking Linz gegen Völkermarkt hieß der Zweikampf um den Meistertitel und es wurde ein knapper Sieg für das Boot aus Linz, 1,26 Sek. dahinter der Vierer von Völkermarkt.

8+: Vier Boote am Start des Junioren-Achters und der Achter von Wiking Linz brachte einen Vorsprung von rund 8 Sek. ins Ziel, Silber an die beherzt kämpfenden Völkermarkter und weitere 1,8 Sek. dahinter die Bronzemedaille für den Achter vom Villacher RV.

Frauen

L1x: Nur zwei Boote am Start und Sieg für Anja Manoutschehri vom RV Albatros Klagenfurt, etwas zurück auf Platz zwei Lara Tiefenthaler (STA).

1x (8 Boote): Die Bronzemedallengewinnerin der heurigen WM Magdalena Lobnig (VST Völkermarkt) fuhr einen unangefochtenen Sieg nach Hause, Platz zwei für ihre Vereinskollegin Johanna Kristof und Bronze für Lara Tiefenthaler (STA).

2x (5 Boote): Magdalena und Katharina Lobnig (VST) siegten nach belieben und lagen im Ziel über 27 Sek. vor Lisa Horwora, Chiara Halama (ALE), Platz drei mit einem weiteren Rückstand von rund 10 Sek. der RV STAW (Tiefenthaler, Kierein).

2 (2 Boote): Auch im Zweier keine Gefahr für Magdalena und Katharina Lobnig (VST), Sieg mit über 22 Sek. vor LIA (Thonhofer, Bacanovic).

4x (4 Boote): Magdalena und Katharina Lobnig, Johanna Kristof und Birgit Neuwirth (VST) landeten auch im W4x einen überlegenen Sieg, Vorsprung im Ziel über 11 Sek., Platz zwei für Wiking Linz und am 3. Platz das Boot vom RV STAW.

4: Drei Boote im Viererrennen – Zieleinlauf wie im 4x, VST vor WLI und STAW.

8+: Großer Vorsprung für Wiking Linz in einem Dreibootefeld, rund 13 Sek. dahinter der Achter von VST Völkermarkt und Platz drei für den EWRC LIA.

ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN

Männer

LM1x (8 Boote): Klare Verhältnisse für Alexander Maderner (STA) mit rund 9 Sek. vor Maximilian Riedel (NAU), Platz drei ebenfalls an STAW (Lukas Hörnstein).

LM2x: Mit über einer Länge gewann das Boot vom WRC Pirat (Hafergut, Kellner) vor Erlmoster, Saller (MÖV) und weitere zwei Längen zurück Lindorfer, Kepplinger (OTT).

LM2: Die ersten drei innerhalb 4 Sek. – Sieg für WLI (Lemp, Sigl), Platz zwei für die Piraten (Kreitmeier, Bertagnoli) und Platz drei an den WSV Ottensheim Lindorfer, Lindorfer).

LM4x (3 Boote): Sieg für den WSV Ottensheim, rund eine Länge dahinter die Linzer Wikinger auf Platz zwei und am 3. Platz die Piraten.

LM4 (3 Boote): Zieleinlauf Pirat, Vorsprung 4 Sek. vor Wiking Linz und auf Platz drei der Vierer von Ottensheim mit weiteren 1,5 Sek. zurück.

1x (9 Boote): Rainer Kepplinger (OTT) brachte rund 11 Sek. Vorsprung ins Ziel, Platz zwei für den Titelverteidiger Lukas Reim (MÖV), weitere 3 Sek. zurück Bruno Bachmair vom EWRC LIA auf Platz drei.

2x (5 Boote): Erster Meistertitel für die Steiermark und dem 1. Steir. RC Ausseerland durch Jörg Auerbach und Julian Brabec, eine Bootslänge dahinter die Piraten (Taborsky, Weber) und Platz drei an Möve Salzburg (Erlmoser, Reim).



Para PR1X, P1X: 1. Klaus Dolleschal (NAU)



2. Alex Suppan (DHO) 3. Maurice Nkodo (PIR)



Para-Mix-2x: 1. Gmundner RV (Magdalena Reiser, Benjamin Strasser), 2. RGM PÖC/PIR, 3. RGM DHO/PIR

2 (3 Boote): Im ersten Freitagsrennen feierten Markus Lemp und Anton Sigl den ersten Meistertitel für den RV Wiking Linz – insgesamt sollten es neun werden – sie siegten vor Laggner, Lindorfer (OTT) und Hornacek, Wiesinger (STA).

4x (3 Boote): Zweiter Meistertitel für die Steiermark, 2 Sek. Vorsprung brachte der Doppelvierer vom 1. Steir. RC Ausseerland vor dem Boot aus Ottensheim ins Ziel, die von den Piraten hart bedrängt wurden, Rückstand für die Piraten 0,12 Sek.

4 (3 Boote): Zweikampf zwischen den Booten von OTT und PIR, die Ottensheimer retteten 0,62 Sek. vor den PIR ins Ziel, mit etwas Rückstand auf Platz drei der Vierer von Wiking Linz.

8+: Drei Achter am Start (OTT, PIR, DOW) und der Titelverteidiger konnte, hart bedrängt, mit einem Vorsprung von 1,2 Sek. den Sieg nach Hause bringen, damit Platz zwei für PIR und etwas mit Rückstand der Achter vom WRK Donau auf Platz drei.

Pararowing

PR1X, P1X: Drei Boote im Einer am Start und eine klare Angelegenheit von Klaus Dolleschal (NAU), Platz zwei Alex Suppan (DHO) und am 3. Platz Maurice Nkodo vom WRC Pirat.

Mix-Inklusions2x: Auch beim zweiten Be-

werb drei Boote und es wurde eine knappe Entscheidung zugunsten Magdalena Reiser, Benjamin Strasser vom Gmundner RV, nur 0,47 Sek. dahinter auf Platz zwei die RGM PÖC/PIR (Dorn, Farkas) und Bronze an die RGM DHO/PIR (Erkinger, Kleimann).

Medaillenbilanz

Im Jahre 2018 kamen bei 47 (2017 = 45) Entscheidungen 13 Vereine (2017 = 13) zu Meisterehren. Der WSV Ottensheim musste seine Vormachtstellung abgeben und rutschte auf den fünften Platz zurück. Oberösterreich verlor 11 Titeln und wurde von Kärnten in der Bundesländerwertung überholt. Wien konnte um zwei Titeln wieder leicht zulegen und erstmals in der Geschichte des Rudersport zwei Meistertiteln für die Steiermark – Niederösterreich und Vorarlberg gingen wieder leer aus.

1. Platz für den RV Wiking Linz mit neun Siegen (2017 = 9). Drei Vereine am 2. Platz mit je sieben Siegen – LIA, Villach und Völkermarkt. Platz fünf gemeinsam WSV Ottensheim und der WRC Pirat mit je vier Titeln. Auf Platz sieben finden sich der 1. Steir. RC Ausseerland und der Gmundner RV mit je zwei Meistertiteln und je einen holten sich die Vereine Albatros, Friesen, Nautilus und STAW.

Bundesländerwertung 2005 bis 2018

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
OÖ	15	26	18	12	13	16	10	12	21	17	23	25	24	22
Wien	13	11	17	13	18	16	17	21	11	8	6	8	9	14
Kärnten	16	6	5	18	6	9	8	7	3	6	6	3	4	3
NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Vorarlberg	0	0	0	0	2	0	1	0	1	0	0	1	1	2
Salzburg	1	2	2	0	0	1	0	0	0	3	2	1	2	0
Steiermark	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

HEADSTART-AKTION -20%



In Zusammenarbeit mit unserem Partner headstart bieten wir dir ein attraktives Kennlern-Angebot an. Du willst Alltag, Wettkampf- und Trainingseinheiten vitaler, konzentrierter (Reduzierung der Fehler/Unfall- und Verletzungsgefahr) und mit vermindertem Stress bewältigen?

Dann nütze headstart!

Wir bieten dir als ÖRV-Mitglied ab sofort auf alle headstart-Produkte einen Sonderrabatt von 20% an! headstart wurde bei den Olympischen Spielen 2008 in Beijing erstmals sehr erfolgreich eingesetzt und ist seit Jahren Poolpartner des Österreichischen Leichtathletik- und Ruder-Verbandes, sowie Partner der Österr. Berg- und Skiführer.

ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN



Schülerinnen-Einer:
1. RV Villach (Selina Bugelnig),
2. URV Pöchlarn, 3. RV STAW
(mit Ex-Weltmeister Martin Kobau)



Schülerinnen-Doppelzweier:
1. RV Wiking Linz (Julia Silbersberger,
Greta Haider), 2. VST Völkermarkt,
3. VST Völkermarkt



Schülerinnen-Doppelvierer mit St.:
1. RV Wiking Linz, 2. VST Völkermarkt,
3. RK Möve Salzburg



Schüler-Einer:
1. RV Villach (Hannes Gietler),
2. Erster WRC LIA,
3. RV Wiking Bregenz



Schüler-Doppelzweier: 1. RV Villach
(Bernd Pfurtscheller, Hannes Gietler),
2. RC Wels, 3. RV Albatros Klagenfurt



Schüler-Doppelvierer mit St.:
1. RV Villach,
2. RV Albatros Klagenfurt, 3. RC Wels



Juniorinnen-B-Einer:
1. RV Villach (Larissa Melinc),
2. Steiner RC, 3. RC Wels



Juniorinnen-B-Doppelzweier:
1. RV Villach (Marita Berger, Larissa
Melinc), 2. RC Wels,
3. Erster WRC LIA



Juniorinnen-B-Doppelvierer:
1. Erster WRC LIA,
2. RV Wiking Linz, 3. WSV Ottensheim



Leichtgewichts-Juniorinnen-A-Einer:
1. RV Friesen Wien (Valentina Cavallar),
2. WRK Donau, 3. Gmundner RV



Juniorinnen-A-Einer:
1. Erster WRC LIA (Julia Hanisch),
2. RV Friesen Wien, 3. WSV Ottensheim



Juniorinnen-A-Doppelzweier:
1. Erster WRC LIA (Juliana Holler, Julia
Hanisch), 2. WSV Ottensheim,
3. RV Wiking Linz



Juniorinnen-A-Zweier:
1. RV Wiking Linz
(Katja Brabec, Marika Rodinger),
2. Erster WRC LIA



Juniorinnen-A-Doppelvierer:
1. Erster WRC LIA,
2. RV Villach,
3. VST Völkermarkt



Juniorinnen-A-Vierer:
1. RV Wiking Linz,
2. WRK Donau

ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN



Juniorinnen-A-Achter:
1. Erster WRC LIA, 2. RV Wiking Linz,
3. VST Völkermarkt



Junioren-B-Einer:
1. Erster WRC LIA (Florian Wienert),
2. RV Villach, 3. Gmundner RV



Junioren-B-Doppelzweier:
1. Gmundner RV (Thomas und Peter
Gruber), 2. WSV Ottensheim,
3. RV Villach



Junioren-B-Doppelvierer:
1. RK Möve Salzburg,
2. RV Wiking Linz, 3. WSV Ottensheim



Junioren-B-Vierer:
1. Erster WRC LIA,
2. RV Wiking Linz, 3. RV Seewalchen



LGW-Junioren-A-Einer:
1. VST Völkermarkt
(Benedikt Koboltschnig),
2. URV Pöchlarn, 3. RV STAW



Junioren-A-Einer:
1. WRC Pirat (Lukas Prandl),
2. URV Pöchlarn,
3. RV Nautilus Klagenfurt



Junioren-A-Doppelzweier:
1. WRC Pirat (Jan Trost, Lukas Prandl),
2. RV Wiking Linz,
3. VST Völkermarkt



Junioren-A-Zweier:
1. RV Villach
(Luca Sauerbier, Jakob Lindner),
2. WRK Donau, 3. Erster WRC LIA



Junioren-A-Doppelvierer:
1. VST Völkermarkt,
2. RV Wiking Linz, 3. Gmundner RV



Junioren-A-Vierer:
1. RV Wiking Linz,
2. VST Völkermarkt



Junioren-A-Achter:
1. RV Wiking Linz,
2. VST Völkermarkt, 3. RV Villach



LGW-Frauen-Einer:
1. RV Albatros Klagenfurt
(Anja Manoutschehri)



Frauen-Einer:
1. VST Völkermarkt (Magdalena Lobnig),
2. VST Völkermarkt, 3. RV STAW



Frauen-Doppelzweier:
1. VST Völkermarkt (Katharina und
Magdalena Lobnig),
2. KRV Alemannia, 3. RV STAW

ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN



Frauen-Zweier:
1. VST Völkermarkt
(Katharina und Magdalena Lobnig)



Frauen-Doppelvierer:
1. VST Völkermarkt,
2. RV Wiking Linz, 3. RV STAW



Frauen-Vierer:
1. VST Völkermarkt,
2. RV Wiking Linz



Frauen-Achter:
1. RV Wiking Linz,
2. VST Völkermarkt, 3. Erster WRC LIA



Leichtgewichts-Männer-Einer:
1. RV STAW (Alexander Maderner),
2. RV Nautilus Klagenfurt, 3. RV STAW



Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier:
1. WRC Pirat (Johannes Hafergut, Pilipp Kellner), 2. RK Möve Salzburg,
3. WSV Ottensheim



Leichtgewichts-Männer-Zweier:
1. RV Wiking Linz
(Markus Lemp, Anton Sigl),
2. WRC Pirat, 3. WSV Ottensheim



Leichtgewichts-Männer-Doppelvierer:
1. WSV Ottensheim,
2. RV Wiking Linz



Leichtgewichts-Männer-Vierer:
1. WRC Pirat,
2. RV Wiking Linz



Männer-Einer:
1. WSV Ottensheim (Rainer Kepplinger),
2. Salzburger RK Möve (Lukas Reim),
3. Erster WRC LIA (Bruno Bachmair)



Männer-Doppelzweier:
1. Erster Steir. Ruderclub Ausseerland
(Jörg Auerbach, Julian Brabec),
2. WRC Pirat, 3. Salzburger RK Möve



Männer-Zweier:
1. RV Wiking Linz
(Markus Lemp, Anton Sigl),
2. WSV Ottensheim



Männer-Doppelvierer:
1. Erster Steir. Ruderclub Ausseerland,
2. WSV Ottensheim



Männer-Vierer:
1. WSV Ottensheim,
2. WRC Pirat



Männer-Achter:
1. WSV Ottensheim,
2. WRC Pirat,
3. WRK Donau

18. STAW-Sprint-Regatta

Sonntag, 2. September 2018

R1: Junioren-B-Vierer

1. LIA (Johannes Feldscher, Nils Reda, Philipp Reisinger, Philipp Bogdanov) 1:31,34.

R2: Juniorinnen-B-Zweier

1. STA (Patricia Nowak, Ricarda Fröhlich) 1:57,22.

R4: Schüler-B-Einer

1. LIA (Peter Horauer) 2:00,83.

R5: Masters-Mixed-Doppelzweier

AX-A: 1. TUL (Johanna Hiesinger, Leo Riemer) AX 1:33,03, 2. DHO (David Erking, Johanna Beyer) A Para 1:40,15.

A: 1. ARG (Katharina Pfaff, Paul Pogats) 1:37,09, 2. DOW (Sabrina Liska, David Neubauer) 1:39,41.

C: 1. DOW (Daniela Bandera, Josef Bertagnoli) 1:27,14, 2. ELL B2 (Ines Österreicher, Gert Ebner) 1:43,78, 3. DBU B3 (Dzenita Hasagic, Peter Pasecky) 1:54,93.

C: 1. DBU B2 (Petra Tschöll, Johannes Gotsmy) 1:43,95.

D: 1. DBU B1 (Michaela Baumeister, Robert Prokopp) 1:26,47, 2. DBU B2 (Andrea Kazmer, Manfred Panholzer) 1:38,97, 3. DOW (Andrea Sauberer, Gerhard Schleidt) 1:48,41.

D: 1. RGM DBU/AUS (Yelena Tiedt-Oberbauer, Andreas Kral) 1:27,82, 2. DBU B1 (Katinka Nowotny, Eric Frey) 1:42,31.

E: 1. ELL B1 (Barbara Lung, Norbert Willrader) 1:31,45, 2. ELL B6 (Martina Aichelburg, Gerald Lesmika) 1:43,01, 3. DBU (Petra Marada, Christian Rutka) 1:59,54.

F-G: 1. ELL B4 (Doris Dintner, Walter Heckenthaler) F 1:39,04, 2. DBU (Eva Leonhartsberger, Hans Borzacchini) F 1:43,64, 3. ARG (Verena Klejna, Thomas Berkes) G 1:40,70.

R6: Juniorinnen-A-Doppelzweier

Finale B: 1. STA B3 (Franziska Kruschinski, Tamara Faber) 1:58,07, 2. PIR (Clara Kummerer, Marlene Haslinger) 2:02,37.

Finale A: 1. STA B1 (Laura Flandorfer, Hanna Wiesinger) 1:41,44, 2. STA B2 (Cornelia Jank, Katharina Reisner) 1:55,13.

R8: Schüler-Doppelzweier

1. TUL (Alexander Stojanov, Tobias Lutz) 2:05,38.

R9: Juniorinnen-B-Einer SZ

1. STA B3 (Hanna Wiesinger) 2:40,70, 2. STA B4 (Patricia Nowak) 2:47,40, 3. STA B1 (Ricarda Fröhlich) 2:50,15.

R10: Junioren-B-Zweier

1. LIA (Johannes Feldscher, Nils Reda) 1:46,09.

R11: Junioren-A-Einer

1. STA (Felix Scheiblauber) 1:34,52, 2. TUL (Wolfgang Pointner) 1:45,40, 3. PIR (Thomas Einberger) 1:45,99.

R12: Masters-Frauen-Doppelzweier

AX-A: 1. STA (Stefanie Kierein, Dijana Nikolic) AX 1:39,60, 2. DOW (Daniela Bandera, Sabrina Liska) A 1:43,44.

A: 1. PIR (Barbara Hachmüller, Anne Fitzky) 1:40,47, 2. ARG (Katharina Pfaff, Tanja Pflieger) 1:49,61.

D-C: 1. RGM ELL/AUS (Maria Pfneiszl, Veronika Ebert) D 1:33,84, 2. RGM DBU/DHO (Anke Schäning, Katinka Nowotny) D 1:51,00, 3. DBU (Elisabeth Santner, Sara Gasparoni) C 2:05,77.

D-E: 1. DBU (Andrea Kazmer, Michaela Baumeister) D 1:39,08, 2. ELL B2 (Barbara Lung, Johanna Mang) D 1:41,61, 3. ELL B3 (Martina Aichelburg, Doris Dintner) E 1:49,52.

R13: Masters-Männer-Einer

AX-A: 1. STA (Thomas Jandjsek) AX 1:32,22, 2. ARG B2 (Roman Klikovits) A 1:44,63.

A: 1. DOW (Mattia Petterle) 1:35,60, 2. ARG B1 (Paul Pogats) 1:38,63.

B-C: 1. PIR (Fabian Lahrz) B 1:36,55, 1. DOW (Josef Bertagnoli) C 1:33,85.

D: 1. DBU (Johannes Gotsmy) 1:36,03, 2. ELL (Werner Winkler) 1:48,62.

E: 1. DBU B1 (Andreas Kral) 1:24,93, 2. DOW B1 (Norbert Sollinger) 1:26,02, 3. DOW B2 (Thorsten Metz) 1:48,54.

E-H: 1. STE (Dieter Bensch) E 1:30,99, 2. DBU B2 (Eric Frey) E 1:48,18, 3. ARG (Thomas Berkes) H 1:40,22.

R14: Juniorinnen-A-Einer

1. STA (Laura Flandorfer) 1:50,43, 2. PIR (Clara Kummerer) 1:59,98.

R15: Juniorinnen-B-Vierer

1. STA (Larissa Kierein, Hanna Wiesinger, Patricia Nowak, Ricarda Fröhlich) 1:41,38.

R16: Junioren-B-Einer SZ

1. Abt.: 1. LIA B1 (Maxwell Spiegel) 2:14,17, 2. TUL (Alexander Neuwirth) 2:34,40.

2. Abt.: 1. LIA B3 (Philipp Reisinger) 2:09,33, 2. LIA B2 (Philipp Bogdanov) 2:19,17.

R17: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. PIR B2 (Rita Grill) 2:06,91, 2. LIA (Lea Ovcina) 2:10,66.

2. Abt.: 1. STA B1 (Mia Dorfer) 2:06,77, 2. PIR B1 (Hannah Maier) 2:30,10.
2:06,94.

R19: Junioren-A-Doppelzweier

1. TUL (Wolfgang Pointner, Lukas Palisek) 1:44,30.

R22: Masters-Frauen-Doppelvierer

1. STA (Stefanie Kierein, Dijana Nikolic, Alexandra Reiner, Elisa Bertagnoli) AX 1:41,93, 2. RGM ARG/ELL (Barbara Lung, Tanja Pflieger, Katharina Pfaff, Hasmik Baroian-Haftvani) B 1:42,72, 3. ARG (Daniela Pointecker, Susanna Lööf, Nicole Mayer, Marion Trausnitz) C 1:56,24.

R23: Masters-Männer-Doppelzweier

A-B: 1. PIR (Joe Pilz, Fabian Lahrz) B 1:24,61, 2. RGM PIR/DHO (David Erking, Martin Orth) A Para 1:29,97, 3. ARG (Olaf Tebbe, Roman Klikovits) B 1:31,78.

B-C: 1. DOW (Mattia Petterle, Norbert Sollinger) C 1:27,07, 2. DOW (David Neubauer, Hansi Emhofer) B 1:30,42, 3. DBU (Eric Frey, Peter Lechner) B 1:47,51.

D: 1. DOW B1 (Walter Vogel, Josef Bertagnoli) 1:21,32, 2. DBU (Robert Prokopp, Edwin Boyer) 1:27,85, 3. DOW B2 (Thorsten Metz, Gerhard Schleidt) 1:41,36.

E: 1. DBU B1 (Andreas Kral, Johannes Gotsmy) 1:23,34, 2. ELL B1 (Werner Winkler, Norbert Willrader) 1:29,64, 3. DBU B2 (Peter Pasecky, Christian Rutka) 1:47,39.

R29: Masters-Frauen-Einer

AX: 1. STA B1 (Stefanie Kierein) 1:48,22, 2. STA B3 (Alexandra Reiner) 2:00,93, 3. STA B2 (Dijana Nikolic) 2:04,77.

B-C: 1. ELL B2 (Barbara Lung) C 1:55,64, 2. ELL B1 (Ines Österreicher) B 2:02,70.

D: 1. AUS (Veronika Ebert) 1:39,65, 2. ELL B3 (Martina

na Aichelburg) 1:51,15.

E: 1. ELL B5 (Johanna Mang) 1:51,87, 2. ELL B4 (Doris Dintner) 2:02,64.

R30: Masters-Männer-Doppelvierer

B-C: 1. PIR (Joe Pilz, Fabian Lahrz, Alex Farkas, Matthias Jaksch) B 1:21,13, 2. ARG (Roman Klikovits, Paul Pogats, Olaf Tebbe, Thomas Berkes) C 1:25,92, 3. DOW (Hansi Emhofer, Mattia Petterle, Gerhard Schleidt, Thorsten Metz) C 1:28,78.

D: 1. DOW (Josef Bertagnoli, Walter Vogel, Norbert Sollinger, David Neubauer) 1:20,90, 2. DBU (Andreas Kral, Robert Prokopp, Johannes Gotsmy, Edwin Boyer) 1:34,18.

R34: Masters-Mix-Doppelvierer

B: 1. ARG B1 (Roman Klikovits, Tanja Pflieger, Olaf Tebbe, Hasmik Baroian-Haftvani) 1:32,75, 2. ARG B2 (Susanna Lööf, Edgar Rühlringer, Katharina Pfaff, Paul Pogats) 1:36,98.

C-D: 1. DOW (Josef Bertagnoli, Walter Vogel, Daniela Bandera, Sabrina Liska) C 1:25,83, 2. ELL (Barbara Lung, Ines Österreicher, Werner Winkler, Norbert Willrader) D 1:34,24, 3. ARG (Daniela Pointecker, Wera Szlavich, Jürgen Baumgartner, Martin Strubritzer) D 1:38,23.

R35: Schülerinnen-Doppelzweier

1. LIA (Isabella Loh, Elisa Beer) 1:51,32, 2. PIR (Hannah Maier, Rita Grill) 2:03,31.

R36: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. LIA B1 (Daniel Wagner) 1:46,65, 2. TUL (Alexander Stojanov) 2:18,03.

2. Abt.: 1. LIA B3 (Aleks Svetina) 1:49,74, 2. LIA B2 (Julian Wienert) 1:51,04.



Magdalena Lobnig powered by **Strock**

Gewinnerin Croatia Open 2018, Gesamtweltcup Damen Einer 2017, Österreichische Staatsmeisterin im Damen-Einer, Doppel-Zweier, Zweier und Vierer, Indoor-Staatsmeisterin, Europameisterin 2016 und Olympia-Sechste in Rio 2016. strock.at

R37: Männer-Anfänger-C4x+

1. DOW (Simon Lederer, Nadine Sommerfeld, Joel Fridrich, Eva Lederer, St. David Neubauer) 1:47:42, 2. STA (Eva Schalkshorn, Norbert Streitmayer, Antonia Baumgarten, Claudia Reisner, St. Herbert N.N.) 2:00:80, 2. PIR (Franziska Zoidl, Veronika Zoidl, Bryan Hollmann, Thomas Schobesberger, St. Fabian Lahrz) 2:06:94.

91. Österr. Staatsmeisterschaften (Österreichische Meisterschaften) 61. Österr. Juniorenmeisterschaften 46. Österr. Schülermeisterschaften Villach – Ossiachersee

Freitag, 21. September 2018

R1: Männer-Zweier

1. WLI (Markus Lemp, Anton Sigl) 6:47:04, 2. OTT (Patrick Laggner, Lorenz Lindorfer) 6:49:35, 3. STA (Maximilian Hornacek, Leopold Wiesinger) 7:10:46.

R2: Junioren-A-Doppelvierer

1. VST (Benedikt Koboltschnig, Georg Gfrerer, David Krassnig, Jakob Kup) 6:17:44, 2. WLI (Eduard Mensdorf-Pouilly, Peter Klemens Pfahnl, Konrad Hultsch, Fabian Gillhofer) 6:19:37, 3. GMU (Jonathan Ortner, Robert Heseltine, Thomas Alexander Gruber, Peter Sebastian Gruber) 6:19:96, 4. VIL (Bernd Gutsch, Jakob Lindner, Michal Karlovsky, Phillip Barta) 6:20:99.

R3: Frauen-Doppelvierer

1. VST (Johanna Viktoria Kristof, Birgit Neuwirth, Magdalena Lobnig, Katharina Lobnig) 6:48:17, 2. WLI (Marie Steinbeck, Mira Steinbeck, Klara Hultsch, Miriam Kranzlmüller) 6:59:23, 3. STA (Stefanie Kierlein, Johanna Hover, Hanna Wiesinger, Lara Tiefenthaler) 7:09:19, 4. LIA (Elvira Thonhofer, Ivana Bacanovic, Stefanie Borzacchini, Victoria Slach) 7:23:90.

R4: Juniorinnen-Achter

1. LIA (Ina Gönner, Paula Horauer, Ellena Lehrer, Carolin Arndorfer, Meri Bosnic, Melanie Weiss, Julia Harnisch, Juliana Holler, St. Nils Reda) 6:56:58, 2. WLI (Katja Brabec, Teresa Pellegrini, Sophie Danninger, Pia Seyringer, Valerie Paula Felhofer, Christina Ackerlauer, Eva Maria Pernkopf, Marika Rodinger, St. Katharina Nagler) 6:56:64, 3. VST (Anna Karlbauer, Hemma Gfrerer, Sarah Plösch, Melanie Werzi, Valentina Starc, Anna Ulrich, Annika Schildberger, Anna Werzi, St. Conny Tamegger) 7:20:39.

Samstag, 22. September 2018

R5: Schüler-Doppelvierer m. St.

Finale B: 1. VST (Daniel Naschberger, Julian Burtscher, Lorenz Werkl, Elias Haschei, St. Conny Tamegger) 4:01:70, 2. GMU (Mathias Lahnsteiner, Nick Großmayer, Vinzenz Öhlinger, Niklas Brandner, St. Clara Kremser) 4:13:13.

Finale A: 1. VIL (Michal Haloda, David Kaiserauer, Bernd Pfurttscheller, Hannes Gietler, St. Clemens Barta) 3:38:26, 2. ALB B1 (Luca Darnhofer-Demar, Leo Oswald, Uli Oswald, Paul Mikosch, St. Florian Staniszewski) 3:44:80, 3. WEL (Jacob Schröpf, Yanik Kendler, Lorenz Xaver Reitzinger, Vincent Reisner, St. Felix Mayr) 3:49:29, 4. WLI (Felix Schiller, Niklas Ressler, Jakob Marchewa, Jakob Krause, St. Marie Hamberger) 4:00:93, 5. LIA (Vince Csajbok, Aleks Svetina, Julian Wienert, Daniel Wagner, St. Peter Horauer) 4:03:97, 6. NAU (Florian Lassnik, Ralf Harmina, Jan Harmina, Max Steyskal, St. Friedrich Velik) 4:08:23.

R6: Schülerinnen-Einer

Finale B: 1. VST B2 (Leonie Burtscher) 4:47:30, 2. VST B1 (Hemma Gfrerer) 4:50:17, 3. MÖV (Corinna Gangl) 4:51:74, 4. PIR (Rita Grill) 5:09:90, 5. OTT B2 (Theresa Berger) 5:17:76.

Finale A: 1. VIL (Selina Bugelnig) 4:19:95, 2. PÖC (Emma Gutsjahr) 4:29:02, 3. STA (Magdalena Hornacek) 4:32:22, 4. WEL (Emma Damberger) 4:47:06, 5. OTT B1 (Elena Rachbauer) 4:48:48, 6. WLI (Greta Haider) 7:19:84.

R7: Männer-Einer

Finale B: 1. IST (Gabriel Stekl) 7:50:96, 2. ALE (Harald Steining) 7:54:76, 3. LIA B3 (Benedikt Neppi) 7:59:86.

Finale A: 1. OTT (Rainer Kepplinger) 7:32:71, 2. MÖV (Lukas Reim) 7:43:37, 3. LIA B1 (Bruno Bachmair) 7:46:96, 4. LIA B2 (Iurii Suchak) 7:52:52, 5. ERA (Paul Heindl) 7:54:29, 6. DBU (Marko Milodanovic) 7:55:92.

R8: Juniorinnen-Zweier

1. WLI (Katja Brabec, Marika Rodinger) 8:22:48, 2. LIA (Meri Bosnic, Melanie Weiss) 8:36:91.

R9: Frauen-Einer

Finale B: 1. VST B2 (Katharina Lobnig) 0:00:00, 2. ALB B2 (Alexandra Breschan) 0:10:16.

Finale A: 1. VST B1 (Magdalena Lobnig) 8:06:80, 2. VST B3 (Johanna Viktoria Kristof) 8:19:15, 3. STA (Lara Tiefenthaler) 8:22:29, 4. IST (Birgit Pühringer) 8:26:44, 5. ALE (Chiara Halama) 8:33:84, 6. WLI (Miriam Kranzlmüller) 8:56:47.

R10: Junioren-A-Einer

Finale C: 1. GMU B1 (Jonathan Ortner) 8:12:43, 2. PIR B2 (Oscar Riegler) 8:27:19, 3. GMU B2 (Robert Heseltine) 8:28:37, 4. DOW B2 (Christoph Kicker) 8:40:99, 5. IST B2 (Lorcan Lindner) 8:47:21.

Finale B: 1. STA (Maximilian Hornacek) 8:03:27, 2. WIB (Martin Bischof) 8:04:00, 3. VST B2 (Georg Gfrerer) 8:11:38, 4. VST B3 (David Krassnig) 8:21:93, 5. VST B1 (Patrick Miklau) 8:22:29.

Finale A: 1. PIR B1 (Lukas Prandl) 7:44:75, 2. PÖC (Günter Fischhuber) 7:51:19, 3. NAU (Martin Riedel) 7:52:26, 4. LIA (Johannes Elias Weberndorfer) 7:53:36, 5. DOW B1 (Martin Animashaun) 8:12:91, 6. VIL (Michal Karlovsky) 10:24:24.

R12: LGW-Männer-Doppelvierer

1. OTT (Dimitrii Efreinov, Lorenz Lindorfer, Matthias Lindorfer, Rainer Kepplinger) 6:29:52, 2. WLI (Oliver Komaromy, Lukas Sinzinger, Markus Lemp, Anton Sigl) 6:32:62, 3. PIR (Lukas Kreitmeier, Umberto Bertagnoli, Johannes Hafergut, Philipp Kellner) 6:40:51.

R13: Juniorinnen-B-Doppelzweier

Finale B: 1. WIB (Chiara Dueller, Franziska Bitsche) 0:00:00, 2. WLI (Pia Seyringer, Sophie Danninger) 0:00:32, 3. OTT (Iris Mühringer, Hannah Keplinger) 0:11:51, 4. STE (Sophie Hackl, Clara Berger) 0:23:74, 5. MÖV B1 (Marie Exner, Lena Fürjesi) 0:50:19.

Finale A: 1. VIL (Marita Berger, Larissa Melinc) 6:04:56, 2. WEL (Lisa Zehetmair, Sophie Damberger) 6:14:33, 3. LIA (Ina Gönner, Ellena Lehrer) 6:19:71, 4. VST (Anna Ulrich, Annika Schildberger) 6:35:05, 5. STA (Hanna Wiesinger, Ricarda Fröhlich) 6:46:40, 6. SYR (Lisa-Maria Strauß, Julia Feichtmair) 6:51:79.

R15: Juniorinnen-A-Vierer

1. WLI (Teresa Pellegrini, Eva Maria Pernkopf, Katja Brabec, Marika Rodinger) 4:14:87, 2. DOW (Angela Selic, Maria Selic, Laura Milenkovic, Anns Schäfer) 4:22:40.

R19: Junioren-A-Vierer

1. WLI (Florian Wendler, Peter Klemens Pfahnl, Konrad Hultsch, Fabian Gillhofer) 0:00:00, 2. VST (Benedikt Koboltschnig, Georg Gfrerer, David Krassnig, Jakob Kup) 0:01:26.

R25: Junioren-B-Vierer

1. LIA (Lorin Lederer, Julius Knolle, Florian Wienert, Noah Robibaro) 3:16:57, 2. WLI (Klaus Hofmayr, Thomas Bauernfeind, Felix Brüggemann, Vitus Haider) 3:16:86, 3. SEE (Christoph Gleiss, Mathias Mair, Jonas Lohninger, Peter Drienko) 3:17:60, 4. OTT (Samuel Fraiss, Leon Lindorfer, Stephan Berger, David Suckert) 3:18:01, 5. MÖV (Paul Knoglinger, Andreas Penk, Alexander Botha, Philipp Zunzer) 3:30:42.

R27: Männer-Achter

1. OTT (Lorenz Lindorfer, Matthias Lindorfer, Jakob Stadler, Clemens Obrecht, David Neubauer, Maximilian Rachbauer, Patrick Laggner, Rainer Kepplinger, St. Manuel Rechberger) 2:54:02, 2. PIR (Lukas Kreitmeier, Umberto Bertagnoli, Levi Weber, Matthias Tabor-sky, Jan Trost, Lukas Prandl, Johannes Hafergut, Philipp Kellner, St. Melanie Zach) 2:55:22, 3. DOW (David Neubauer, Mattia Peterle, Rupert Neppi, Walter Vogel, Josef Bertagnoli, Christoph Licker, Gerhard Kallloch, Roland Türke, St. Laura Milehkovic) 3:34:92

Regeneration

Oft unterschätzt und vernachlässigt.



Nach einem intensiven Training oder gar einem Wettkampf ist eine gute Regeneration unerlässlich um beim nächsten Wettbewerb wieder alles geben zu können. Vernachlässigt man diesen wichtigen Aspekt des Trainings, sind Leistungsrückgang oder gar Verletzungen die Konsequenz.

Ja Sie haben richtig gelesen, Regeneration ist ein Teil des Trainings! An- und Entspannung gehören unbedingt zusammen. Die intensiven Trainingseinheiten, bei denen Sie regelmäßig alles aus sich herausholen, schwächen Sie zunächst. Erst in der darauf folgenden Regenerationsphase reagiert Ihr Körper auf den Trainingsreiz und macht Sie stärker und fitter. Voraussetzung ist, dass Sie sich auch die Zeit dafür nehmen.

Zeit ist dabei ein wichtiger und oft problematischer Faktor. Zuwenig Zeit ist oft der Grund, warum man

auf eine gezielte Erholung verzichtet und stattdessen mit dem Alltag weitermacht und in die nächste Trainingseinheit startet. Unbemerkte Mikroverletzungen werden übersehen und führen, durch die nächsten Belastungen, oft zu einer ernsthaften Verletzung, welche lange Trainingspausen und manchmal ein Karriereende nach sich ziehen.

Regeneration ist eigentlich nichts weiter als ein Vorgang, bei dem der Organismus auf zellulärer Ebene bestimmte Funktionen wiederherstellt, entstandene Schäden repariert und Anpassungen zulässt. Dabei sollte man den Körper unterstützen. Wichtige Faktoren, je nach Belastung, sind z.B. ein ausreichendes Cool Down, gute und richtig getimte Ernährung, ausreichend Schlaf, Massagen, etc.

Oder Sie machen es wie **Magdalena Lobnig** (Europameisterin 2016 im

Einer). Neben den anderen wichtigen Aspekten setzt Sie zusammen mit Therapeut **Othmar Haag** auf **INDIBA® Activ Therapy**. Das proionische System unterstützt Sie optimal. Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen werden unmittelbar reduziert. Gleichzeitig werden, durch die zelluläre Wirkung, Heilungsprozesse von kleineren wie größeren Verletzungen beschleunigt. Muskelverspannungen werden ebenso reduziert, wie überlastete Bänder und Sehnen regeneriert werden. Durch den optionalen thermischen Effekt verbessern Sie zudem die Durchblutung und transportieren somit verstärkt die Nährstoffe zu Ihren Muskeln, die Sie nun brauchen.

Durch **INDIBA® Activ Therapy** verkürzen Sie die Regenerationsphase, sind schneller wieder fit und belastbar. Sie holen das Optimum aus jeder Trainingseinheit.

Drott Medizintechnik GmbH • Ricoweg 32D • 2351 Wiener Neudorf
Tel.: +43 (0) 2236 660 880 • Fax: +43 (0) 2236 660 880 - 10 • www.drott.at • office@drott.at




R24: Juniorinnen-B-Doppelvierer

1. LIA (Marlene Lehdorfer, Ina Gönner, Paula Horauer, Elena Lehrer) 3:29:16, 2. WLI (Teresa Pellegrini, Valerie Paula Felhofer, Pia Seyringer, Sophie Danninger) 3:37:14, 3. OTT (Elena Rachbauer, Valentina Blechinger, Iris Mühringer, Hannah Keplinger) 3:37:48, 4. STA (Ricarda Fröhlich, Patricia Nowak, Magdalena Hornacek, Hanna Wiesinger) 3:39:10.

Sonntag, 23. September 2018

R22: SchülerInnen-Doppelvierer m. St.

1. WLI (Katharina Nagler, Marlies Stöttner, Julia Silbersberger, Greta Haider, St. Marie Hamberger) 4:02:13, 2. VST (Victoria Starc, Leonie Burtscher, Hemma Gfrerer, Emilia Obersriebnig, St. Conny Tamegger) 4:08:96, 3. MÖV (Julia Pucher, Corinna Gangl, Maria Penk, Emma Rainer, St. Katrin Dengg) 4:19:86, 4. LIA (Elisa Beer, Isabella Loh, Nina Bartl, Lea Ovcina, St. Julia Wienert) 4:28:36.

R14: Junioren-B-Einer

Finale D: 1. DOW B2 (Muslim Sultanbekow) 6:05:38, 2. DOW B5 (Daniel Berthold) 6:48:27.

Finale C: 1. DOW B3 (Markus Hausner) 6:21:53, 2. DOW B4 (Karl Georg Wagemann) 6:24:15, 3. WLI B2 (Luca Saubolle) 6:25:30, 4. VST B2 (Johannes Mlinar) 6:31:09, 5. WLI B1 (Mario Minichberger) 7:41:36.

Finale B: 1. VST B1 (Martin Gfrerer) 6:00:34, 2. ARG (Paul Drucker) 6:09:66, 3. WEL (Felix Mayr) 6:22:15, 4. LIA B2 (Benjamin Svetina) 6:23:73, 5. NAU (Friedrich Velik) 6:25:13, 6. WLI B3 (Paul Hauser) 6:35:15
Finale A: 1. LIA B1 (Florian Wienert) 5:48:05, 2. VIL (Bernd Gutschi) 5:49:58, 3. GMU B2 (Thomas Alexander Gruber) 5:49:76, 4. DOW B1 (Paul Türke) 5:56:31, 5. GMU B1 (Peter Sebastian Gruber) 5:58:16, 6. ALB (Lukas Hernus) 6:07:50.

R23: Pararowing PR1X P1X

1. NAU (Klaus Dolleschal) 11:53:12, 2. DHO (Alex Suppan) 14:01:46, 3. PIR (Maurice Nkodo) 16:36:09.

R42: Pararowing-Mix-Inklusions2x

1. GMU (Benjamin Strasser, Magdalena Reiser) 8:26:58, 2. RGM PÖC/PIR (Maria Dorn, Alex Farkas) 8:27:05, 3. RGM DHO/PIR (David Erking, Sylvia Kleimann) 8:34:31.

R17: Männer-Doppelzweier

1. ERA B1 (Jörg Auerbach, Julian Brabec) 6:52:99, 2. PIR B1 (Matthias Taborsky, Levi Weber) 6:55:56, 3. MÖV (Severin Erlmoser, Lukas Reim) 7:01:68, 4. ERA B2 (Armin Auerbach, Thomas Lehner) 7:02:48, 5. OTT (Jakob Stadler, David Neubauer) 7:14:64.

R18: LGW-Männer-Zweier

1. WLI (Markus Lemp, Anton Sigl) 7:15:82, 2. PIR (Lukas Kreitmeier, Umberto Bertagnoli) 7:17:91, 3. OTT (Lorenz Lindorfer, Matthias Lindorfer) 7:19:28, 4. NAU (Maximilian Riedel, Tobias Riedel) 7:51:86.

R20: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. LIA (Juliana Holler, Julia Hanisch) 8:02:26, 2. OTT (Luise Schramböck, Karin Brandner) 8:06:76, 3. WLI (Eva Maria Pernkopf, Katja Brabec) 8:13:72, 4. WIB (Beatrice Jäger, Julie Praeg) 8:25:37, 5. VST (Anna Karlbauer, Anna Werzi) 8:38:81.

R26: Frauen-Doppelzweier

1. VST (Magdalena Lobnig, Katharina Lobnig) 7:32:92, 2. ALE (Lisa Howora, Chiara Halama) 7:59:57, 3. STA (Lara Tiefenthaler, Stefanie Kierein) 8:09:41, 4. ALB (Helena Grabner, Alexandra Breschan) 8:14:99, 5. WLI (Philumena Bauer, Carmen Fink) 8:39:41.

R21: Schüler-Einer

Finale B: 1. GMU B1 (Niklas Brandner) 4:40:23, 2. GMU B2 (Vinzenz Öhlinger) 4:53:81, 3. LIA B2 (Peter Horauer) 4:58:85.

Finale A: 1. VIL (Hannes Gietler) 3:55:89, 2. LIA B1 (Daniel Wagner) 4:14:66, 3. WIB (Dominik Reimann) 4:15:72, 4. IST (Gabriel Priller) 4:21:55, 5. MÖV B1 (Jonas Farfeleder) 4:22:18, 6. MÖV B2 (Noah Roidmayer) 4:31:34.

R11: LGW-Juniorinnen-A-Einer

Finale B: 1. DOW B2 (Anna Schäfer) 8:50:54, 2. LIA B2 (Paula Horauer) 8:54:07, 3. MÖV (Katrin Dengg) 8:55:02.

Finale A: 1. FRI (Valentina Cavallar) 8:27:77, 2. DOW B1 (Maya Elbaranes) 8:33:77, 3. GMU (Franziska Öhlinger) 8:42:38, 4. VIL (Marie Christin Traninger) 8:44:31, 5. LIA B1 (Carolin Arndorfer) 8:57:03, 6. STA (Johanna Hover) 9:26:13.

R48: Frauen-Achter m. St.

1. WLI (Philumena Bauer, Marika Rodinger, Katja Brabec, Carmen Fink, Miriam Kranzlmüller, Klara Hultsch, Mira Steinbeck, Marie Steinbeck, St. Theresa Danninger) 6:40:21, 2. VST (Anna Karlbauer, Anna Werzi, Melanie Werzi, Victoria Petschnig, Valentina Starc, Annika Schildberger, Anna Ulrich, Johanna Viktoria Kristof, St. Conny Tamegger) 6:53:46, 3. LIA (Ina Gönner, Elena Lehrer, Pamina Pammer, Claudia Stuby, Kristina Kiesel, Carolin Arndorfer, Elvira Thonhofer, Ivana Bacanovic, St. Nils Reda) 7:09:47.

R28: Schülerinnen-Doppelzweier

Finale B: 1. MÖV B2 (Corina Gangl, Julia Pucher) 4:10:08, 2. LIA (Isabella Loh, Elisa Beer) 4:18:03.

Finale A: 1. WLI B1 (Julia Silbersberger, Greta Haider) 3:49:58, 2. VST B2 (Victoria Starc, Leonie Burtscher) 3:56:91, 3. VST B1 (Hemma Gfrerer, Emilia Obersriebnig) 4:00:14, 4. WLI B2 (Marlies Stöttner, Katharina Nagler) 4:00:95, 5. OTT (Theresa Berger, Elena Rachbauer) 4:03:08, 6. MÖV B1 (Maria Penk, Emma Rainer) 4:08:51.

R29: Junioren-B-Doppelzweier

Finale B: 1. SEE B1 (Mathias Mair, Christoph Gleiss) 5:29:47, 2. VST (Johannes Mlinar, Simeon Modre) 5:35:87.

Finale A: 1. GMU (Thomas Alexander Gruber, Peter Sebastian Gruber) 4:57:63, 2. OTT (Stephan Berger, David Suckert) 5:00:70, 3. VIL (Phillip Barta, Bernd Gutschi) 5:04:16, 4. WLI (Klaus Hofmayer, Mario Minichberger) 5:18:46, 5. SEE B2 (Jonas Lohninger, Peter Drienko) 5:31:52.

R30: LGW-Männer-Vierer

1. PIR (Philipp Kellner, Lukas Kreitmeier, Umberto Bertagnoli, Johannes Hafergut) 6:14:46, 2. WLI (Oliver Komaromy, Lukas Sinzinger, Markus Lemp, Anton Sigl) 6:18:33, 3. OTT (Felix Ratzenböck, Matthias Lindorfer, Lorenz Lindorfer, Rainer Keplinger) 6:19:86.

R31: Junioren-A-Zweier

1. VIL (Luca Sauerbier, Jakob Lindner) 7:07:02, 2. DOW (Martin Animashaun, Paul Türke) 7:19:36, 3. LIA (Johannes Elias Weberndorfer, Lukas Finster) 7:35:12.

R32: Juniorinnen-A-Einer

Finale B: 1. STA B1 (Johanna Hover) 8:31:85, 2. GMU (Franziska Öhlinger) 8:42:42, 3. WIB B2 (Beatrice Jäger) 8:47:43, 4. WLI B2 (Christina Ackerlauer) 9:15:59.

Finale A: 1. LIA (Julia Hanisch) 8:13:72, 2. FRI (Valentina Cavallar) 8:17:27, 3. OTT B1 (Karin Brandner) 8:31:52, 4. DOW (Maria Selic) 8:42:24, 5. WIB B1 (Julie Praeg) 8:47:00, 6. OTT B2 (Luise Schramböck) 8:57:48.

R33: LGW-Frauen-Einer

1. ALB (Anja Manoutschehri) 8:03:51, 2. STA (Lara Tiefenthaler) 8:19:12.

R34: LGW-Juniorinnen-A-Einer

Finale B: 1. DOW (Christoph Kicker) 8:06:96, 2. OTT (Samuel Mahringer) 8:10:67, 3. IST B2 (Lorcan Lindner) 8:15:89.

Finale A: 1. VST B1 (Benedikt Koboltschnig) 7:33:44, 2. POC (Günter Fischhuber) 7:38:02, 3. STA (Felix Scheiblauer) 7:41:03, 4. ALB (Lukas Hernus) 7:42:40.

BaselHead 2018 mit Sprint- und Langstrecken-Klassiker

Am 17. November 2018 findet bereits die 9. Ausgabe der Achterregatta BaselHead auf dem Rhein mitten in Basel statt. Mit über 130 gemeldeten Booten für die Langstrecke und die Sprintwertung gehört der BaselHead zu den grössten Achterregatten des Rudersports. Das Anmeldefenster ist seit Anfang Juli geöffnet und es werden erneut Mannschaften aus über zehn Nationen erwartet – österreichische Teams sind willkommen!

Der BaselHead gehört zu den grossen Achter-Langstrecken und zieht ein hochkarätiges internationales Teilnehmerfeld an. Diese Entwicklung ist erfreulich und sorgt dafür, dass sich der Rhein mitten in Basel zu einer eigentlichen Sportarena mit gegen 10'000 Zuschauerinnen und Zuschauern verwandelt.

Einzigartige „Mirabaud Classic“ über 6,4 km

Das Achter-Langstreckenrennen unter dem Titel „Mirabaud Classic“ führt über 6,4 km mit einer anspruchsvollen 180-Grad-Wende nach Streckenhälfte. Die Rennstrecke führt entlang der Altstadt-Kulisse und unter drei Brücken hindurch. Die Boote starten um 14 Uhr in engem Zeitabstand und werden mit GPS-Sender versehen. Dem Deutschland-Achter wird als Vorjahressieger und Streckenrekordhalter (18'41"45) die Ehre zukommen, dass Verfolgungsrennen zu eröffnen, gefolgt von den weiteren Mannschaften aus 10 Nationen. Für die Podestplatzierten der sechs Kategorien (Elite, U19 und Masters, jeweils Männer und Frauen) gibt es Medaillen und attraktive Preisgelder zu gewinnen.

Auftakt mit „Sprint des Rois“

Das „Warm-up“ erfolgt mit der Sprintwertung über 350 Meter um 10.30 Uhr. Den Siegerinnen und Siegern winkt das Privileg, im Folgejahr im Grand-Hotel Les Trois Rois unmittelbar an der Regattastrecke nächtigen zu dürfen. Am Vortag besteht am Nachmittag zudem eine Trainingsmöglichkeit auf der Originalstrecke.

The poster for the BaselHead 2018 Regatta features a central image of rowers in action on a river. Text elements include: 'ROWING' at the top left, 'BaselHead November 17, 2018' in the top center, 'REGATTA' vertically on the right, 'INTERNATIONAL' vertically on the left, '8+ MEN WOMEN EIGHTS RACING' in large white numbers, '350 METER SPRINT' vertically, '10 NATIONS' in large white numbers, '6.4 KM' in large white numbers, and 'BASELHEAD.ORG' at the bottom right. Logos for 'MIRABAUDI', 'NaturEnergie', 'LES TROIS ROIS', and 'APG/SGA' are also visible.

Anmeldefenster auf www.baselhead.org geöffnet

Auf der BaselHead-Website unter www.baselhead.org steht für die Anmeldung ein Anmeldetool zur Verfügung. Das Teilnehmerfeld ist für die Mirabaud Classic auf 100 Achter begrenzt. Mannschaften können sich für ein einzelnes Rennen (Klassiker oder Sprint) oder beide Rennen registrieren. Der Veranstalter entschädigt Bootsammeltransporte aus dem Ausland. Für internationale Kadermannschaften gibt es zudem ein beschränktes Kontingent an Gratisübernachtungen sowie weitere Angebote.

Weitere Auskünfte unter www.baselhead.org

Sabine Horvath, OK-Co-Präsidentin

ERGEBNISSE

5. GMU (Jonathan Ortner) 7:46:13, 6. IST B1 (Oscar Lindner) 7:47:52.

R35: LGW-Männer-Doppelzweier

1. PIR B1 (Johannes Hafergut, Philipp Kellner) 6:32:79, 2. MÖV (Severin Erlmoser, Michael Saller) 6:35:65, 3. OTT (Matthias Lindorfer, Rainer Kepplinger) 6:41:16, 4. WLI (Markus Lemp, Anton Sigl) 6:45:35, 5. PIR B2 (Umberto Bertagnoli, Lukas Kreitmeier) 6:46:21.

R36: Juniorinnen-B-Einer

Finale D: 1. MÖV (Lena Fürjesi) 6:57:81, 2. OTT B3 (Valentina Blechinger) 7:02:45.

Finale C: 1. OTT B1 (Hannah Keplinger) 6:31:76, 2. LIA B3 (Laura Boyer) 6:33:11, 3. PÖC B2 (Emma Gutschjahr) 6:37:59, 4. SYR B1 (Julia Feichtmair) 6:38:36, 5. STA B2 (Patricia Nowak) 6:54:04, 6. STE B2 (Sophie Hackl) 6:54:35.

Finale B: 1. WLI B2 (Pia Seyringer) 6:25:76, 2. WLI B3 (Teresa Pellegrini) 6:26:10, 3. OTT B2 (Iris Mühringer) 6:30:35, 4. DOW (Laura Milenkovic) 6:32:62, 5. STA B1 (Hanna Wiesinger) 6:36:03, 6. SYR B2 (Lisa-Maria Strauß) 6:44:58.

Finale A: 1. VIL (Larissa Melinc) 6:09:61, 2. STE B1 (Clara Berger) 6:14:22, 3. WEL B2 (Lisa Zehetmair) 6:17:75, 4. PÖC B1 (Philine Hölzl) 6:21:84, 5. LIA B2 (Marlene Lehdorfer) 6:22:06, 6. WEL B1 (Sophie Damberger) 6:22:34.

R37: Junioren-B-Doppelvierer

1. MÖV (Alexander Botha, Paul Knoglinger, Andreas Penk, Philipp Zunzer) 4:39:25, 2. WLI (Paul Hauser, Thomas Bauernfeind, Felix Brüggemann, Vitus Haider) 4:39:37, 3. OTT (Samuel Fraiss, Leon Lindorfer, Stephan Berger, David Suckert) 4:49:80, 4. LIA (Benjamin Svetina, Julius Knolle, Florian Wienert, Noah Robibaro) 4:50:13, 5. SEE (Christoph Gleiss, Mathias Mair, Jonas Lohninger, Peter Drienko) 4:55:18, 6. DOW (Daniel Berthold, Muslim Sultanbekow, Markus Hausner, Karl Georg Wagemann) 5:07:98.

R38: Junioren-A-Doppelzweier

Finale B: 1. VST B2 (Patrick Miklau, David Krassnig) 7:17:23, 2. PIR B2 (Oscar Riegler, Luca Bachmann) 7:21:26.

Finale A: 1. PIR B1 (Jan Trost, Lukas Prandl) 6:44:97, 2. WLI (Konrad Hultsch, Fabian Gillhofer) 6:45:69, 3. VST B1 (Georg Gfrerer, Jakob Kup) 6:49:69, 4. PÖC (Daniel Groß, Julian Haabs) 7:04:68, 5. DOW (Martin Animashau, Paul Türke) 7:06:62, 6. LIA (Johannes Elias Weberndorfer, Lukas Finster) 7:08:21.

R39: Frauen-Zweier

1. VST (Magdalena Lobnig, Katharina Lobnig) 7:54:17, 2. LIA (Elvira Thonhofer, Ivana Bacanovic) 8:16:60.

R40: Männer-Vierer

1. OTT (Maximilian Rachbauer, Lindorfer Matthias, Clemens Obrecht, Patrick Laggner) 6:14:54, 2. PIR (Matthias Taborsky, Levi Weber, Lukas Kreimeier, Umberto Bertagnoli) 6:15:16, 3. WLI (Oliver Komaromy, Lukas Sinzinger, Markus Lemp, Anton Sigl) 6:26:42.

R41: Schüler-Doppelzweier

Finale C: 1. NAU B2 (Florian Lassnik, Jan Harmina) 3:58:07, 2. WLI B2 (Niklas Ressler, Jakob Krause) 4:01:49, 3. GMU B1 (Niklas Brandner, Mathias Lahnsteiner) 4:03:98, 4. NAU B1 (Ralf Harmina, Max Steyskal) 4:04:96, 5. WLI B1 (Felix Schiller, Jakob Marchewa) 4:06:05, 6. GMU B2 (Vinzenz Öhlinger, Nick Großmayer) 4:33:60.

Finale B: 1. VST (Lorenz Werkl, Elias Haschei) 3:50:87, 2. ALB B3 (Philip Schmaranz, Luca Darnhofer-Demar) 3:53:10, 3. ALB B4 (Uli Oswald, Leo Oswald) 3:55:83, 4. ALB B2 (Nikolaus Strauss, Maximilian Mairitsch) 3:56:40, 5. LIA (Aleks Svetina, Julian Wienert) 4:00:44, 6. IST (Paul Grieshofer, Clemens Hansl) 4:02:28.

Finale A: 1. VIL B1 (Bernd Pfurtscheller, Hannes Gietler) 3:33:39, 2. WEL (Lorenz Xaver Reitzinger, Vincent Reisner) 3:39:19, 3. ALB B1 (Nicolas Zwanziger, Cillian Zwanziger) 3:39:95, 4. WIB (Fabian Kienreich, Dominik Reimann) 3:42:79, 5. MÖV (Noah Roidmayer, Jonas Farfeleder) 3:47:07, 6. VIL B2 (Michal Haloda, David Kaiserauer) 3:52:79.

R43: LGW-Männer-Einer

Finale B: 1. WIB (Matteo Nussbaumer) 7:50:12, 2. OTT B2 (Dimitrii Efremov) 8:00:27.

Finale A: 1. STA B2 (Alexander Maderner) 7:20:33, 2. NAU B1 (Maximilian Riedel) 7:29:74, 3. STA B3 (Lukas

Madi Serpico
Pro Triathlete

STREBE NACH MEHR

DIE NEUE POLAR M430

GPS-LAUFUHR

Heart rate
147
6:23 min/km
7.85 km

GPS
INTEGRIERTES GPS

PULSMESSUNG AM HANDGELENK

LAUF-PROGRAMME

RUNNING INDEX

GESCHWINDIGKEIT UND DISTANZ VOM HANDGELENK

Entdecke mehr unter polar.com

POLAR
PIONEER OF WEARABLE SPORTS TECHNOLOGY

Hömstein) 7:35:44, 4. RCG (Daniel Krobath) 7:39:87, 5. NAU B2 (Tobias Riedel) 7:44:25, 6. OTT B1 (Rainer Kepplinger) 9:14:50.

R44: Juniorinnen-A-Doppelvierer

1. LIA (Meri Bosnic, Melanie Weiss, Juliana Holler, Julia Hanisch) 6:57:51, 2. VIL (Marita Berger, Marie Christin Traninger, Selina Bugelnig, Larissa Melinc) 7:01:44, 3. VST (Anna Karlbauer, Anna Ulrich, Annika Schildberger, Anna Werzi) 7:07:84, 4. OTT (Iris Mühringer, Luise Schramböck, Hannah Keplinger, Karin Brandner) 7:13:39, 5. DOW (Maria Selic, Laura Milenkovic, Angela Selic, Maya Elbaranes) 7:21:01.

R45: Frauen-Vierer

1. VST (Johanna Viktoria Kristof, Victoria Petschnig, Magdalena Lobnig, Katharina Lobnig) 6:58:85, 2. WLI (Mira Steinbeck, Klara Hultsch, Miriam Kranzlmüller, Marika Rodinger) 7:05:48, 3. STA (Stefanie Kierein, Hanna Wiesinger, Johanna Hover, Lara Tiefenthaler) 7:30:80.

R46: Männer-Doppelvierer

1. ERA (Jörg Auerbach, Armin Auerbach, Thomas Lehner, Julian Brabec) 5:57:93, 2. OTT (Patrick Laggner, Jakob Stadler, David Neubauer, Maximilian Rachbauer) 5:59:94, 3. PIR (Matthias Taborsky, Levi Weber, Johannes Hafergut, Philipp Kellner) 6:00:06.

R47: Junioren-A-Achter m. St.

1. WLI (Florian Wendler, Thomas Bauernfeind, Eduard Mensdorf-Pouilly, Peter Klemens Pfahnl, Felix Brüggemann, Vitus Haider, Konrad Hultsch, Fabian Gillhofer, St. Katharina Nagler) 6:03:19, 2. VST (Benedikt Kolboltschnig, Georg Gfrerer, Martin Gfrerer, Simeon Modre, Johannes Mlinar, Patrick Miklau, David Krassnig, Jakob Kup, St. Hemma Gfrerer) 6:11:01, 3. VIL (Luca Sauerbier, Jakob Lindner, Moritz Heeb, Santino Kusej, Phillip Barta, Philip Schmidhuber, Michal Karlovsky, Bernd Gutsch, St. Marie Christin Traninger) 6:12:82, 4. LIA (Maxwell Spiegel, Lorin Lederer, Julius Knolle, Benjamin Svetina, Noah Robibaro, Florian Wienert, Lukas Finster, Johannes Elias Weberndorfer, St. Nils Reda) 6:14:41.

TOTO
Spiel auf Sieg.
TOTO

GZ02Z032370M · 1030 Wien, Blattgasse 6

Nicht retournieren · P.b.b.